



# **AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN**

## **RAHMENVEREINBARUNG**


### **„INTENSIV-BEATMUNGSGERÄTE AKH WIEN“**

## **BERICHTIGE FASSUNG**

**Wien, am 27.04.2018**



## ANGEBOT

<b>AUFTRAGGEBER:</b>	Stadt Wien – Wiener Krankenanstaltenverbund Allgemeines Krankenhaus Wien - Medizinischer Universitätscampus, A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18 - 20
<b>VERGEBENDE STELLE:</b>	 VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungs- ges.m.b.H., A-1090 Wien, Spitalgasse 23 (im Folgenden auch kurz als „VAMED-KMB“ bezeichnet)
<b>BEGLEITENDER VERGABERECHTLICHER SACHVERSTÄNDIGER:</b>	SHMP Schwartz Huber-Medek Pallitsch Rechtsanwälte OG Hohenstaufengasse 7, 2. Stock 1010 Wien
<b>LEISTUNGSGEGENSTAND:</b>	Rahmenvereinbarung gemäß § 25 Abs 7 BVergG 2006 betreffend die Lieferung, Montage, Einschulung und Inbetriebnahme von bis zu 180 (hundertachtzig) Stk Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit zur neuronal gesteuerten Beatmung, sowie von bis zu 100 (hundert) Stk Intensiv-Beatmungsgeräte für das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus
<b>VERFAHRENSART:</b>	Offenes Verfahren im Oberschwellenbereich (§ 25 Abs 2 iVm § 27 BVergG 2006)
<b>ERFÜLLUNGORT:</b>	Wien, Österreich
<b>LEISTUNGSBEGINN:</b>	spätestens 8 (acht) Wochen nach offiziellem Bestelleingang
<b>ENDE ANGEBOTSFRIST:</b>	<b>Mittwoch, 09.05.2018, 09:00 Uhr (einlangend)</b>
<b>ABGABEORT:</b>	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungs- ges.m.b.H. Team Wettbewerb A-1090 Wien, Spitalgasse 23 / 2. Stock
<b>ANGEBOTSÖFFNUNG:</b>	Die Angebotsöffnung findet im Anschluss an den Ablauf der Angebotsfrist am Abgabeort statt. Eine Teilnahme der Bieter ist zulässig (§ 118 Abs 1 BVergG 2006)



**FIRMA UND ADRESSE DES BIETERS:**

(bei Bieter- u. Arbeitsgemeinschaften alle Mitglieder):

**FEDERFÜHRENDES MITGLIED**

(nur bei Bietergemeinschaften)

**ANSPRECHPERSON DES BIETERS / FEDERFÜHRERS**

Name:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Die grau hinterlegten Felder sind vom Bieter / der Bietergemeinschaft auszufüllen!



- I. Ich (wir) erkläre(n), dass meinem (unserem) Angebot die nachstehenden Bestimmungen zugrunde liegen:
- die gegenständlichen Ausschreibungsunterlagen („AU“) samt Beilage und
  - die unter Pkt II. genannten und beigeschlossenen Unterlagen.

- II. Hiermit erkläre(n) ich (wir), dass sich mein (unser) Angebot auf folgende/s Los/e erstreckt:

Angebotene Lose	ja	nein
Los 1 – Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit zur neuronal gesteuerten Beatmung		
Los 2 – Intensiv-Beatmungsgeräte		

- III. Nachstehende Unterlagen bilden einen integrierenden Bestandteil meines (unseres) Angebots:

Beigeschlossene Unterlagen	ja	nein	Seitenanzahl
Begleitschreiben zum Angebot			
Erklärung der Bietergemeinschaft ( <b>Formblatt 1</b> )			
Angaben zu den beteiligten Unternehmen ( <b>Formblatt 2</b> )			
Erklärung(en) zur Zuverlässigkeit ( <b>Formblatt 3</b> )			
Patronatserklärung ( <b>Formblatt 4</b> )			
Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ( <b>Formblatt 5</b> )			
Referenzprojekte ( <b>Formblatt 6</b> )			
Subunternehmererklärung(en) / verbindliche Zusagen des (der) Subunternehmer(s) ( <b>Formblatt 7</b> )			
Eigenerklärung ( <b>Formblatt 8</b> ) oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung			
ANKÖ-Führungsbestätigung			
Nachweis der Gewerbeberechtigung			
<b>ZWINGEND:</b> Preiskalkulation Zubehör-, Software- und Ersatzteilliste			
<b>ZWINGEND:</b> Ausgefüllte Krankenhaushygiene-Checkliste			



Sonstige beige-schlossene Unterlagen:			
---------------------------------------	--	--	--

Die grau hinterlegten Felder sind vom Bieter / der Bietergemeinschaft auszufüllen!

Sollten die vorgenannten Unterlagen nicht abgegeben bzw ausgefüllt oder nach Aufforderung im Zuge der Prüfung der Angebote nicht innerhalb von 5 (fünf) Werktagen nachgereicht werden, führt dies zum Ausscheiden.

### III. Ich (wir) erkläre(n),

- a. dass gegen mich (uns) bzw dass gegen physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, keine rechtskräftige Verurteilung ergangen ist, die einen der in § 68 Abs 1 Z 1 BVergG 2006 genannten Tatbestände betrifft;
- b. dass gegen mich (uns) bzw dass gegen das Unternehmen kein Konkurs- bzw Insolvenzverfahren, kein gerichtliches Ausgleichsverfahren, kein Vergleichsverfahren oder kein Zwangsausgleich eingeleitet wurde oder die Eröffnung eines Konkursverfahrens auch nicht mangels hinreichenden Vermögens abgewiesen wurde;
- c. dass sich mein (unser) Unternehmen nicht in Liquidation befindet oder seine gewerbliche Tätigkeit eingestellt hat;
- d. dass gegen mich (uns) bzw gegen physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, kein Urteil wegen eines Deliktes ergangen ist, das die berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt;
- e. dass ich (wir) bzw physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, im Rahmen unserer beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung, insb gegen Bestimmungen des Arbeits-, Sozial- und Umweltrechts, begangen habe(n);
- f. dass ich (wir) bzw dass das Unternehmen die Verpflichtung zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge oder der Steuern und Abgaben in Österreich bzw im Heimatstaat erfüllt habe(n) bzw hat;
- g. dass ich (wir) bzw dass das Unternehmen befugt, finanziell, technisch und wirtschaftlich leistungsfähig und zuverlässig im Sinne der AU und des BVergG 2006 bin (sind) bzw ist und mich (uns) bei der Erteilung von Auskünften betreffend die Eignung keiner falschen Erklärungen schuldig gemacht habe(n);



- h. dass ich (wir) die Bedingungen der Bekanntmachung und der AU in allen ihren Teilen durch unsere Unterschrift vorbehaltlos als maßgeblichen Vertragsbestandteil rechtsverbindlich anerkenne(n);
- i. dass ich (wir) in der Lage bin (sind), die in den AU beschriebenen Arbeiten und Leistungen einwandfrei durchzuführen bzw zu erbringen;
- j. dass ich (wir) im Rahmen der Auftragsausführung sämtliche in Österreich geltenden arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften einhalten werden;
- k. dass vom Auftraggeber bzw der vergebenden Stelle eine Auskunft aus der zentralen Verwaltungsstrafevidenz des Bundesministers für Finanzen gemäß § 28b AuslBG als auch eine Auskunft aus der Verwaltungsstrafevidenz der Wiener Gebietskrankenkasse als Kompetenzzentrum Lohn- und Sozialdumping Bekämpfung (Kompetenzzentrum LSDB) gemäß AVRAG bzw LSD-BG, zwecks Überprüfung eingeholt werden darf, ob gegen mir/uns eine relevante rechtskräftige Entscheidung AVRAG bzw LSD-BG zuzurechnen ist.

Ich (wir) bin (sind) mir (uns) bewusst, dass eine in erheblichem Maß falsche Erklärung im Angebot meinen (unseren) Ausschluss aus dem Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Eine Eigenerklärung iSd § 70 Abs 2 BVergG 2006 kann entweder mittels des Formblatts 8 oder des Einheitlich Europäischen Formblatts abgegeben werden.

Im Fall einer Eigenerklärung iSd § 70 Abs 2 BVergG 2006 verpflichte(n) ich (wir) mich (uns), sämtliche Eignungsnachweise binnen 5 (fünf) Werktagen nach schriftlicher Aufforderung durch die vergebende Stelle vorzulegen. Ebenso verpflichte(n) ich (wir) mich (uns), allfällige fehlende Nachweise bzw technische Unterlagen und Aufklärungen binnen 5 (fünf) Werktagen nach schriftlicher Aufforderung durch die vergebende Stelle vorzulegen bzw zu erteilen.

Ich (wir) erkläre(n), dass sämtliche in meinem (unserem) Angebot samt beigefügten bzw allenfalls auch über Nachfrage nachgereichten Unterlagen angegebenen technischen Werte und Parameter richtig sind und im Falle einer Beauftragung als einzuhaltende Werte und Parameter garantiert werden.



Datum und rechtsgültige Unterschrift des Bieters / aller Mitglieder der Bietergemeinschaft  
unter Angabe des Namens in Blockbuchstaben und des Vertretungsverhältnisses des/der Unterfertigenden  
(zB Geschäftsführer, Prokuristen, Vollmacht etc.)



## INHALTSVERZEICHNIS

1.	ALLGEMEINES .....	11
1.1.	Auftraggeber .....	11
1.2.	Vergebende Stelle .....	11
1.3.	Abrufende Stelle bez. Verbrauchsmaterial .....	11
1.4.	Begleitender vergaberechtlicher Berater .....	11
1.5.	Vergabekontrolle .....	12
1.6.	Vertraulichkeit und Urheberrecht .....	12
2.	LEISTUNGSGEGENSTAND .....	13
2.1.	Allgemeines .....	13
2.2.	Definitiver Leistungsgegenstand Los 1 .....	14
2.3.	Definitiver Leistungsgegenstand Los 2 .....	14
2.4.	Anwenderschulung .....	15
2.5.	Preiskalkulation Zubehör-, Software-, und Ersatzteilliste .....	15
2.6.	Vorgaben der Univ. Klinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle .....	15
2.7.	Optionaler Leistungsgegenstand Los 1 .....	15
2.7.1.	Preis Option 1 - Technikerschulung .....	15
2.7.2.	Preis Option 2 - Instandhaltung .....	16
2.7.3.	Preis Option 3 - Gerätewagen .....	16
2.7.4.	Preis Option 4 – Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung .....	16
2.8.	Optionaler Leistungsgegenstand Los 2 .....	16
2.8.1.	Preis Option 1 - Technikerschulung .....	16
2.8.2.	Preis Option 2 - Instandhaltung .....	16
2.8.3.	Preis Option 3 - Gerätewagen .....	16
3.	VERGABERECHTLICHER RAHMEN .....	17
3.1.	Anwendbare Rechtsvorschriften .....	17
3.2.	Auftragsart und Bezeichnung des Auftrags .....	17
3.3.	Art des Vergabeverfahrens .....	17
3.4.	Bietergemeinschaften .....	17
3.5.	Subunternehmer .....	18
3.6.	Teilangebote und Teilvergabe .....	19
3.7.	Kopplungsangebote und Paketabschläge .....	19
3.8.	Alternativ- und Abänderungsangebote .....	20
3.9.	Vergütungen .....	20
3.10.	Anfragen und Bekanntgaben .....	20
3.11.	Berichtigungen/Unklarheiten .....	21
3.12.	Rechenfehlerregelung .....	21
3.13.	Rügepflicht und Schadenersatz .....	21
3.14.	Widerrufsvorbehalt .....	21
4.	ANGEBOTSBEDINGUNGEN .....	22
4.1.	Angebotsfrist .....	22
4.2.	Sprache .....	23
4.3.	Eignung .....	23
4.3.1.	Allgemeines .....	23
4.3.2.	Nachweiserfordernisse .....	24
4.3.3.	Befugnis .....	25
4.3.4.	Zuverlässigkeit .....	25
4.3.5.	Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit .....	26
4.3.6.	Technische Leistungsfähigkeit .....	27
5.	BESONDERE VERTRAGSBESTIMMUNGEN .....	29
5.1.	Vertragsbestandteile .....	29
5.2.	Laufzeit der Rahmenvereinbarung .....	29





5.3.	Leistungsumfang und Einzelabruf.....	30
5.4.	Pflichten des Auftragnehmers im Los 1 .....	30
5.4.1.	Lieferung Intensiv-Beatmungsgerät mit neuronal gesteuerter Beatmung .....	30
5.4.2.	Garantie und Gewährleistung.....	31
5.4.3.	Anwenderschulung .....	31
5.4.4.	Zubehör, Software und Ersatzteile .....	31
5.4.5.	Vorgaben der Univ. Klinik f. Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle (Anlage C).....	31
5.4.6.	Option 1 - Technikerschulung .....	32
5.4.7.	Option 2 - Instandhaltung.....	33
5.5.	Pflichten des Auftragnehmers im Los 2 .....	34
5.5.1.	Lieferung Intensiv-Beatmungsgerät .....	34
5.5.2.	Garantie und Gewährleistung.....	34
5.5.3.	Anwenderschulung .....	35
5.5.4.	Zubehör, Software und Ersatzteile .....	35
5.5.5.	Vorgaben der Univ. Klinik f. Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle (Anlage C).....	35
5.5.6.	Option 1 - Technikerschulung .....	36
5.5.7.	Option 2 - Instandhaltung.....	37
5.6.	Vertragsstrafen (Pönalen).....	38
5.7.	Leistungserbringung im Fall von Streitigkeiten.....	39
5.8.	Kompensation.....	39
5.9.	Anwendbares Recht .....	39
5.10.	Gerichtsstand .....	39
5.11.	Schriftformerfordernis .....	39
5.12.	Salvatorische Klausel .....	40
5.13.	Vertragserweiterung .....	40
6.	VERFAHRENSABLAUF .....	41
6.1.	Vorprüfung.....	41
6.2.	Bestbieterermittlung.....	41
6.3.	Zuschlagskriterien und deren Gewichtung Los 1 .....	42
6.3.1.	Gewichtung.....	42
6.3.2.	Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit der neuronal gesteuerten Beatmung“ .....	42
6.3.3.	Zuschlagskriterium „Technische Qualität“ .....	43
6.3.4.	Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Technikerschulung“ .....	43
6.3.5.	Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Instandhaltung“ .....	43
6.3.6.	Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“ .....	44
6.3.7.	Zuschlagskriterium „Preis Option 4 - Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung“ .....	44
6.3.8.	Ergebnis .....	45
6.4.	Qualitätssubkriterien und deren Gewichtung Los 1 .....	45
6.4.1.	Allgemeines .....	45
6.4.2.	Entwöhnungs („Weaning“)-Modus.....	45
6.4.3.	Darstellung der Beatmungskurven .....	46
6.5.	Zuschlagskriterien und deren Gewichtung Los 2 .....	46
6.5.1.	Gewichtung.....	46
6.5.2.	Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte“ .....	47
6.5.3.	Zuschlagskriterium „Technische Qualität“ .....	47
6.5.4.	Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Technikerschulung“ .....	47
6.5.5.	Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Instandhaltung“ .....	48
6.5.6.	Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“ .....	49
6.5.7.	Ergebnis .....	49



6.6.	Qualitätssubkriterien und deren Gewichtung Los 2 .....	49
6.6.1.	Allgemeines .....	49
6.6.2.	Bildschirmgröße .....	49
6.6.3.	Einknopf-Bedienbarkeit .....	50
6.6.4.	Entwöhnungs ("Weaning")-Modus .....	50
6.6.5.	Darstellung der Beatmungskurven .....	50
6.6.6.	Variable Druckunterstützung .....	51
6.7.	Vorbehalt der Überprüfung .....	51
6.8.	Mitteilung der Zuschlagsentscheidung .....	52
6.9.	Zuschlag .....	52
7.	ANFORDERUNGEN AN DEN LEISTUNGSGEGENSTAND .....	53
7.1.	Mindestanforderungen Los 1 Intensiv-Beatmungsgeräte mit neuronal gesteuerter Beatmung .....	53
	IT-Integrationserfordernisse .....	58
7.2.	Technische Abfragen Los 1 .....	59
7.2.1.	Technische Abfragen Option 3 .....	60
7.3.	Abfragen Technische Qualität Los 1 .....	60
7.3.1.	Entwöhnungs ("Weaning") Modus .....	60
7.3.2.	Darstellung der Beatmungskurven .....	60
7.4.	Mindestanforderungen Los 2 Intensiv-Beatmungsgeräte .....	61
	IT-Integrationserfordernisse .....	66
7.5.	Technische Abfragen Los 2 .....	66
7.5.1.	Technische Abfragen Option 3 .....	67
7.6.	Abfragen Technische Qualität Los 2 .....	67
7.6.1.	Bildschirmgröße .....	67
7.6.2.	Einknopf-Bedienung .....	68
7.6.3.	Entwöhnungs ("Weaning") Modus .....	68
7.6.4.	Darstellung der Beatmungskurven .....	68
7.6.5.	Proportionale Druckunterstützung .....	68
7.6.6.	Variable Druckunterstützung .....	69
8.	PREISANGABEN Los 1 .....	70
8.1.	Preis Intensiv-Beatmungsgeräte mit neuronal gesteuerter Beatmung (Pkt 2.2 AU iVm Pkt 7.1 AU) .....	70
8.2.	Preis Option 1 - Technikerschulung (Pkt 2.7.1 AU iVm Pkt 5.4.6 AU) .....	70
8.3.	Preis Option 2 - Instandhaltung (Pkt 2.7.2 AU Pkt 5.4.7 AU) .....	71
8.4.	Preis Option 3 - Gerätewagen (Pkt 2.7.3 AU iVm Pkt 7.1 AU) .....	71
8.5.	Preis Option 4 - Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung (Pkt 2.7.4 AU iVm Pkt 7.1 AU) .....	72
9.	PREISANGABEN Los 2 .....	73
9.1.	Preis Intensiv-Beatmungsgeräte (Pkt 2.3 AU iVm Pkt 7.4 AU) .....	73
9.2.	Preis Option 1 - Technikerschulung (Pkt 2.8.1 AU iVm Pkt 5.5.6 AU) .....	73
9.3.	Preis Option 2 - Instandhaltung (Pkt 2.8.2 AU Pkt 5.5.7 AU) .....	74
9.4.	Preis Option 3 - Gerätewagen (Pkt 2.8.3 AU iVm Pkt 7.4 AU) .....	74



## **1. ALLGEMEINES**

### **1.1. Auftraggeber**

Öffentlicher Auftraggeber des gegenständlichen Vergabeverfahrens ist

Stadt Wien – Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund –  
Allgemeines Krankenhaus Wien – Medizinischer Universitätscampus  
Währinger Gürtel 18 – 20  
A-1090 Wien

### **1.2. Vergebende Stelle**

Vergebende Stelle ist

VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H.  
Spitalgasse 23  
A-1090 Wien  
(im Folgenden kurz „VAMED-KMB“ oder „vergebende Stelle“ genannt)

T: + 43 (0)1 40400/90000  
F: + 43 (0)1 40400/96050  
E: [vkmb.wettbewerb@vamed.com](mailto:vkmb.wettbewerb@vamed.com)  
W: [www.vamed.com](http://www.vamed.com)

Hinweis: Die vergebende Stelle vertritt ausschließlich die Interessen des Auftraggebers im Rahmen dieses Vergabeverfahrens.

### **1.3. Abrufende Stelle bez. Verbrauchsmaterial**

Abrufende Stelle bezüglich der Verbrauchsmaterialien ist das Shared Service Center Einkauf der Generaldirektion Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund.

### **1.4. Begleitender vergaberechtlicher Berater**

Mit der vergaberechtlichen Begleitung der Erstellung der AU sowie des Vergabeverfahrens ist die SHMP Schwartz Huber-Medek Pallitsch Rechtsanwälte OG (A-1010 Wien, Hohenstaufengasse 7; Ansprechpartner: RA Dr. Philipp Pallitsch, LL.M.) beauftragt.



Hinweis: Die externen Berater vertreten ausschließlich die Interessen des Auftraggebers und der vergebenden Stelle im Rahmen dieses Vergabeverfahrens.

## 1.5. Vergabekontrolle

Zuständige Stelle für allfällige Nachprüfungsverfahren für das gegenständliche Vergabeverfahren ist das

Verwaltungsgericht Wien  
A-1190 Wien, Muthgasse 62,  
T: +43 1 4000-38500  
F: +43 1 4000-99-38529  
E: [post@vgw.wien.gv.at](mailto:post@vgw.wien.gv.at)  
W: <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

Im Einzelnen sei auf die Bestimmungen des Wiener Vergaberechtsschutzgesetzes 2014 (WVRG 2014, LGBl 37/2013 idgF) verwiesen; zu den Fristen insbesondere auf § 24 WVRG 2014.

## 1.6. Vertraulichkeit und Urheberrecht

Sämtliche in den AU samt Beilagen bzw Anhängen sowie sonstige im Verlauf dieses Vergabeverfahrens mitgeteilten Informationen sind von den Bietern vertraulich zu behandeln. Diese Vertraulichkeitspflicht gilt zeitlich und örtlich unbeschränkt und ist auf alle Mitarbeiter (inklusive freie Dienstnehmer) des Bieters bzw vom Bieter beschäftigten Dritten (insbesondere Subunternehmer) zu überbinden; sie gilt auch gegenüber verbundenen Unternehmen.

Diese AU samt Beilagen und Anhängen sind urheberrechtlich geschützt. Die den Bietern zur Verfügung gestellten Unterlagen dürfen ausschließlich zum Zweck der Erstellung des Angebots verwendet und nicht an Dritte weitergegeben werden.



## 2. LEISTUNGSGEGENSTAND

### 2.1. Allgemeines

Ausschreibungsgegenstand sind Beatmungssysteme zur Verwendung auf den Intensivstationen am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien - Medizinischer Universitätscampus.

Die anzubietenden Systeme müssen zumindest für folgende Anwendungen geeignet sein:

- Geeignet zur Langzeit-Intensivbeatmung
- Beatmung von Erwachsenen und Kindern ab 3 kg

Je Los wird mit dem Bestbieter eine gesonderte, mit 3 (drei) Jahren befristete Rahmenvereinbarung gemäß § 25 Abs 7 BVergG 2006 abgeschlossen, konkret

- Los 1 eine Rahmenvereinbarung betreffend die Lieferung, Montage, Einschulung und Inbetriebnahme von Intensiv-Beatmungsgeräten mit der Möglichkeit zur neuronal gesteuerten Beatmung im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus,
- Los 2 eine Rahmenvereinbarung betreffend die Lieferung, Montage, Einschulung und Inbetriebnahme von Intensiv-Beatmungsgeräten im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus

Der Auftraggeber hat je Los das einseitige Gestaltungsrecht, die grundsätzlich auf 3 (drei) Jahre befristete Rahmenvereinbarung zweimal jeweils um 1 (ein) weiteres Jahr zu verlängern. Die maximale Bestellmenge von bis zu 180 Geräten bei Los 1 bzw. 100 Geräten bei Los 2 ändert sich dadurch nicht.

Der Auftraggeber wird während der Laufzeit der Rahmenvereinbarungen die konkret benötigten Beatmungsgeräte abhängig von der budgetären Bedeckung und der Dringlichkeit gesondert abrufen. Der Auftragnehmer hat die so bestellten Geräte spätestens 8 (acht) Wochen nach Bestellung zu liefern und in einem betriebsbereiten Zustand zu übergeben. Der Auftragnehmer hat keinen Rechtsanspruch auf eine bestimmte Mindestbestellmenge.

Die Ausschreibung umfasst 2 (zwei) Lose, wobei die Bieter frei entscheiden können, ob sie für lediglich ein oder aber für beide Lose ein Angebot legen. Die Bieter müssen allerdings für jedes angebotene Los den kompletten Leistungsgegenstand anbieten, ansonsten wird ihr Angebot für das jeweilige Los als unvollständig vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.



In Hinblick darauf, dass im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien - Medizinischer Universitätscampus Spitzenmedizin erbracht wird, muss jeder Bieter das aktuellste/neueste Gerät gemäß den Mindestanforderungen in Pkt 7.1 AU (Los 1) bzw. Pkt 7.4 AU (Los 2) anbieten, sofern in seinem Produktportfolio mehrere Geräte die Mindestanforderungen erfüllen.

## 2.2. Definitiver Leistungsgegenstand Los 1

Unter Berücksichtigung der Mindestanforderungen gemäß Pkt 7.1 AU sowie der Bieterangaben unter Pkt 7.2 AU und Pkt. 7.3 AU umfasst der definitive Leistungsgegenstand während der Vertragslaufzeit bei Los 1:

- Bis zu 180 (hundertachtzig) Stk Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit zur neuronal gesteuerten Beatmung

Für unterschiedliche Intensivbereiche des AKH Wien werden Beatmungsgeräte zur Respiration von Erwachsenen und Kindern  $\geq 3\text{kg}$  benötigt. Dabei soll die Möglichkeit der Durchführung der neuronal gesteuerten Beatmung, auch bekannt als Zwerchfell-gesteuerte Atemunterstützung, technisch bestehen. Unter anderem ist dies wichtig für eine Optimierung der Atemarbeit des Patienten bzw. für eine Reduktion der Atemanstrengung durch patientenspezifische Individualisierung der Beatmung.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf das angebotene Gerät inkl. sämtlicher Komponenten und Zubehör eine Vollgarantie über die ersten 24 (vierundzwanzig) Monate sowie eine Gewährleistung von 36 (sechsenddreißig) Monaten ab erfolgreicher Erstinbetriebnahme zu gewähren.

Der Auftraggeber wird während der Laufzeit der Rahmenvereinbarungen die konkret benötigten Geräte, maximal aber 180 (hundertachtzig) Stk, abhängig von der budgetären Bedeckung und der Dringlichkeit gesondert abrufen. Das erforderliche Verbrauchsmaterial wird ebenfalls je nach Bedarf abgerufen. Der Auftragnehmer hat keinen Rechtsanspruch auf eine bestimmte Mindestbestellmenge oder auf die in der Preisabfrage angegebenen Mengen.

## 2.3. Definitiver Leistungsgegenstand Los 2

Unter Berücksichtigung der Mindestanforderungen gemäß Pkt 7.4 AU sowie der Bieterangaben unter Pkt 7.5 AU und Pkt 7.6 AU umfasst der definitive Leistungsgegenstand während der Vertragslaufzeit bei Los 2:





- Bis zu 100 (hundert) Intensiv-Beatmungsgeräte

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf das angebotene Gerät inkl. sämtlicher Komponenten und Zubehör eine Vollgarantie über die ersten 24 (vierundzwanzig) Monate sowie eine Gewährleistung von 36 (sechsenddreißig) Monaten ab erfolgreicher Erstinbetriebnahme zu gewähren.

Der Auftraggeber wird während der Laufzeit der Rahmenvereinbarungen die konkret benötigten Geräte, maximal aber 100 (hundert) Stk, abhängig von der budgetären Bedeckung und der Dringlichkeit gesondert abrufen. Das erforderliche Verbrauchsmaterial wird ebenfalls je nach Bedarf abgerufen. Der Auftragnehmer hat keinen Rechtsanspruch auf eine bestimmte Mindestbestellmenge oder auf die in der Preisabfrage angegebenen Mengen.

## 2.4. Anwenderschulung

Für die Intensiv-Beatmungsgeräte gemäß dem definitiven Leistungsgegenstand für Los 1 (Pkt 2.2 AU) sowie gemäß dem definitiven Leistungsgegenstand für Los 2 (Pkt 2.3 AU) ist eine Schulung der Anwender gemäß Pkt 5.4.3 AU bzw. Pkt 5.5.3 AU durchzuführen.

## 2.5. Preiskalkulation Zubehör-, Software-, und Ersatzteilliste

Jedem Angebot ist **zwingend** eine Zubehör-, Software- und Ersatzteilliste gemäß Pkt 5.4.4 AU bzw. Pkt 5.5.4 AU beizulegen.

## 2.6. Vorgaben der Univ. Klinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle

Dem Angebot ist **zwingend** eine ausgefüllte Krankenhaushygiene-Checkliste (Anlage C) gemäß Pkt 5.4.5 AU bzw. Pkt 5.5.5 AU beizulegen.

## 2.7. Optionaler Leistungsgegenstand Los 1

### 2.7.1. Preis Option 1 - Technikerschulung

Der optionale Leistungsgegenstand umfasst die Technikerschulung für bis zu 2 (zwei) Techniker der VAMED-KMB gemäß Pkt 5.4.6 AU.



### **2.7.2. Preis Option 2 - Instandhaltung**

Der optionale Leistungsgegenstand umfasst die Instandhaltung gemäß Pkt 5.4.7 AU.

### **2.7.3. Preis Option 3 - Gerätewagen**

Der optionale Leistungsgegenstand umfasst die Lieferung eines Gerätewagens gemäß Pkt 5.4.8 AU.

### **2.7.4. Preis Option 4 – Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung**

Der optionale Leistungsgegenstand umfasst die Lieferung der Software und sämtlicher Komponenten zur Durchführung der neuronal gesteuerten Beatmung gemäß Pkt 7.1 AU.

## **2.8. Optionaler Leistungsgegenstand Los 2**

### **2.8.1. Preis Option 1 - Technikerschulung**

Der optionale Leistungsgegenstand umfasst die Technikerschulung für bis zu 2 (zwei) Techniker der VAMED-KMB gemäß Pkt 5.5.6 AU.

### **2.8.2. Preis Option 2 - Instandhaltung**

Der optionale Leistungsgegenstand umfasst die Instandhaltung gemäß Pkt 5.5.7 AU.

### **2.8.3. Preis Option 3 - Gerätewagen**

Der optionale Leistungsgegenstand umfasst die Lieferung eines Gerätewagens gemäß Pkt 5.5.8 AU.





### **3. VERGABERECHTLICHER RAHMEN**

#### **3.1. Anwendbare Rechtsvorschriften**

Die gegenständliche Leistungsvergabe unterliegt den in Österreich in Geltung stehenden Rechtsvorschriften, insbesondere den Bestimmungen des BVergG 2006 und des WVRG 2014 (in der jeweils geltenden Fassung).

Der Bieter ist insbesondere verpflichtet, bei der Angebotslegung und bei der Ausführung des Auftrages alle in diesen AU sowie die in der WD 307 („Allgemeine Angebotsbestimmungen der Stadt Wien für Leistungen“, vgl <http://www.wien.gv.at/wirtschaft/auftraggeber-stadt/vertragsbestimmungen/>) und der WD 313 („Allgemeine Vertragsbestimmungen der Stadt Wien für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen“, vgl <http://www.wien.gv.at/wirtschaft/auftraggeber-stadt/vertragsbestimmungen/>) angegebenen Vorschriften einzuhalten, sowie die „Einkaufsbedingungen für Leistungen“ und die „Besondere Vertragsbestimmungen Medizintechnik“ der VAMED KMB GmbH (abrufbar unter <https://www.vamed.com/de/footer/wichtige-links/wichtige-unterlagen/>) zu akzeptieren.

#### **3.2. Auftragsart und Bezeichnung des Auftrags**

Auftragsgegenständlich sind insbesondere Leistungen der CPV-Nr 33157400-9 (Beatmungsgeräte für medizinische Zwecke).

Der Auftrag trägt die Bezeichnung „Intensiv-Beatmungsgeräte AKH Wien“.

#### **3.3. Art des Vergabeverfahrens**

Die für jedes Los zu vergebende, mit grundsätzlich 3 (drei) Jahren befristete und zweimal um jeweils 1 (ein) Jahr verlängerbare Rahmenvereinbarung gemäß § 25 Abs 7 BVergG 2006 soll im Rahmen eines offenen Verfahrens mit vorheriger Bekanntmachung im Overschwellenbereich mit aufgrund der Verwendung elektronischer Medien verkürzten Fristen (§ 25 Abs 2 iVm § 62 Abs 1 und 2 BVergG 2006) vergeben werden.

#### **3.4. Bietergemeinschaften**

Eine Bildung von Bietergemeinschaften ist zulässig.



Bietergemeinschaften müssen im Angebot einen zustellbevollmächtigten Federführer benennen. Außerdem müssen Bietergemeinschaften gemäß **Formblatt 1** erklären, im Auftragsfall eine Arbeitsgemeinschaft (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) zu bilden. Eine Änderung der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft während des Vergabeverfahrens ist nicht zulässig.

### 3.5. Subunternehmer

Gemäß § 2 Z 33a BVergG 2006 ist ein Subunternehmer ein Unternehmer, der Teile des an den Auftragnehmer erteilten Auftrages ausführt; die bloße Lieferung von handelsüblichen Waren oder Bestandteilen, die zur Erbringung einer Leistung erforderlich sind, ist keine Subunternehmerleistung.

Die Weitergabe des Gesamtauftrags an Subunternehmer ist – ausgenommen bei Kaufverträgen und an verbundene Unternehmer – unzulässig. Die Weitergabe von Teilen der Leistungen an Subunternehmer ist grundsätzlich zulässig; dies jedoch nur bis zu jenem Ausmaß, auf das sich der Bieter im Angebot festgelegt hat. Die Weitergabe von Teilen der Leistungen an Subunternehmer ist weiters nur dann zulässig, soweit der jeweilige Subunternehmer über die für die Ausführung des entsprechenden Teils der Leistung erforderliche Befugnis, Leistungsfähigkeit und berufliche Zuverlässigkeit gemäß den §§ 69 ff BVergG 2006 verfügt.

Der Bieter hat in seinem Angebot in **Formblatt 7** die Person des Subunternehmers und die vom Subunternehmer zu erbringenden Leistungsteile anzugeben. Die Nennung mehrerer Subunternehmer für einen Leistungsteil ist möglich. Außerdem hat der Bieter in seinem Angebot für jeden nominierten Subunternehmer eine Subunternehmererklärung gemäß **Formblatt 7** vorzulegen.

Ein Austausch dieser Subunternehmer ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig. Der Auftraggeber wird einem Wechsel nur dann zustimmen, wenn es sich nicht um einen notwendigen Subunternehmer, der zum Nachweis der Leistungsfähigkeit bzw Befugnis herangezogen wird, handelt und die Gleichwertigkeit der Subunternehmer gewährleistet ist, wofür der Bieter beweispflichtig ist.

Nach Zuschlagserteilung hat der Auftragnehmer jeden beabsichtigten Wechsel eines Subunternehmers oder jede beabsichtigte Hinzuziehung eines nicht im Angebot bekannt gegebenen Subunternehmers dem Auftraggeber vorab schriftlich und unter Anschluss aller zur Prüfung der Eignung des betreffenden Subunternehmers erforderlichen Nachweise mitzuteilen. Der Einsatz dieser Subunternehmer bei der Leistungserbringung darf nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers erfolgen. Die Zustimmung des Auftraggebers wird, ebenso wie eine allfällige Ablehnung, unverzüglich mitgeteilt.



und nur aus sachlichen Gründen verweigert werden. Die Zustimmung des Auftraggebers gilt als erteilt, sofern der Auftraggeber den Subunternehmer nicht binnen drei Wochen nach Einlangen der Mitteilung über den beabsichtigten Einsatz eines nicht im Angebot bekannt gegebenen Subunternehmers abgelehnt hat. Sind der Mitteilung über den beabsichtigten Einsatz eines nicht im Angebot bekannt gegebenen Subunternehmers die erforderlichen Unterlagen nicht vollständig angeschlossen, so wird der Auftraggeber dies dem Auftragnehmer unverzüglich mitzuteilen und ihn zur Vorlage der ausstehenden Unterlagen aufzufordern. Diese Aufforderung hemmt bis zur vollständigen Vorlage der erforderlichen Unterlagen den Fortlauf der 3-wöchigen Frist.

Der Bieter haftet dem Auftraggeber für die Ausschreibungskonformität und die Qualität der von Subunternehmern ausgeführten Leistungen und die Einhaltung der Termine. Der Bieter hat bei vollständiger Schad- und Klagloshaltung des Auftraggebers zu gewährleisten, dass bei Übertragung von Teilen seiner Leistungen an einen oder mehrere Subunternehmer von diesen sämtliche Verpflichtungen des Bieters aus dem Auftrag übernommen und eingehalten werden.

Wird eine Angabe von Subunternehmern unterlassen, so setzt der Auftraggeber eine 100%-ige Ausführung als Eigenleistung des Auftragnehmers voraus.

### **3.6. Teilangebote und Teilvergabe**

Eine Teilvergabe je Los ist vorgesehen. Teilangebote je Los sind gemäß § 106 Abs 3 BVergG 2006 zugelassen, dh jeder Bieter kann ein Angebot für ein oder alle Lose legen.

Für jedes Los wird mit dem jeweiligen Bestbieter eine eigene Rahmenvereinbarung abgeschlossen.

### **3.7. Kopplungsangebote und Paketabschläge**

Kopplungsangebote und Paketabschläge sind nicht zulässig. Sollte ein Bieter dennoch ein solches Angebot legen, wird für die Bewertung nur der für das jeweilige Los ohne Bedingung angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis berücksichtigt.

Beispiel:

Bieter A bietet wie folgt an:

Los 1 EUR X

Los 2 EUR Y

Wenn ich beide Lose gewinne, gebe ich einen Abschlag von 10%.



Für die Bewertung würden in diesem Fall nur die angebotenen Preise (EUR X bzw EUR Y) berücksichtigt.

### **3.8. Alternativ- und Abänderungsangebote**

Alternativangebote gemäß § 81 Abs 1 BVergG 2006 und Abänderungsangebote gemäß § 82 Abs 1 BVergG 2006 sind nicht zugelassen.

### **3.9. Vergütungen**

Für die Ausarbeitung der Angebote samt der erforderlichen Vorleistungen und Kalkulationen, für die Anfertigung/Einholung sonstiger in diesen Unterlagen angeführten Beilagen und Nachweise sowie für die Teilnahme am Vergabeverfahren gebühren den Bietern weder Vergütungen noch sonstiger Spesenersatz.

### **3.10. Anfragen und Bekanntgaben**

Anfragen zu den AU sind ausschließlich schriftlich (per E-Mail) und in deutscher Sprache bis spätestens

**02.05.2018, 13:00 Uhr (einlangend)**

an die vergebende Stelle

E: [vkmb.wettbewerb@vamed.com](mailto:vkmb.wettbewerb@vamed.com)

zu richten. Der Betreff der Anfrage hat den Hinweis „Intensiv-Beatmungsgeräte AKH Wien“ zu enthalten.

Die Bieter sind angehalten, Fragen möglichst frühzeitig zu übermitteln. Verspätet eingelangte Anfragen werden nicht behandelt.

Antworten werden anonymisiert auf der Homepage der vergebenden Stelle unter <http://www.vamed.com/de/footer/wichtige-links/ausschreibungsunterlagen/> veröffentlicht und zur Verfügung gestellt. Die Bieter sind verpflichtet, die von der vergebenden Stelle zur Verfügung gestellten Informationen und Unterlagen im Rahmen der Angebotslegung zu berücksichtigen.



### **3.11. Berichtigungen/Unklarheiten**

Der Auftraggeber bzw die vergebende Stelle behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den AU innerhalb der Angebotsfrist vorzunehmen und diese allen interessierten Unternehmen bzw Bieter schriftlich mitzuteilen. Sofern der Umfang der Ergänzungen oder der Zeitpunkt der Ergänzung es erforderlich macht, wird der Auftraggeber die Angebotsfrist erstrecken. Die Bieter sind verpflichtet, diese Berichtigungen und Ergänzungen bei ihrer Angebotslegung zu berücksichtigen.

### **3.12. Rechenfehlerregelung**

Rechnerisch fehlerhafte Angebote werden richtiggestellt; sollte die Berichtigung eines Rechenfehlers zu einer Vorreihung führen, so wird diese vorgenommen werden (vgl § 126 Abs 4 BVergG 2006).

### **3.13. Rügepflicht und Schadenersatz**

Die Bieter haben die AU auf Vollständigkeit, Plausibilität und Richtigkeit zu prüfen. Sie sind verpflichtet, die vergebende Stelle unverzüglich und schriftlich auf allfällige Fehler, die ihnen bei Prüfung der AU auffallen bzw auffallen hätten müssen, hinzuweisen. Sollte ein solcher Hinweis unterbleiben, verzichtet der Bieter auf Geltendmachung dieses Fehlers während und nach diesem Vergabeverfahren.

In Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren haften der Auftraggeber und die vergebende Stelle ausschließlich im Falle nachgewiesener grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz.

### **3.14. Widerrufsvorbehalt**

Für den Fall, dass bei einem Los lediglich ein Angebot einlangt bzw. nach dem rechtskräftigen Ausscheiden von Bietern bei einem Los nur ein Angebot verbleibt, behält sich der Auftraggeber vor, das Vergabeverfahren für dieses Los entweder zu widerrufen oder aber mit dem einzig im Vergabeverfahren verbliebenen Bieter für dieses Los fortzusetzen.

Weiteres behält sich der Auftraggeber den Widerruf des gegenständlichen Vergabeverfahrens bei Vorliegen sonstiger sachlicher Gründe vor, insb. bei Änderung des Bedarfs sowie des Wegfalls der budgetären Bedeckung.



## 4. ANGEBOTSBEDINGUNGEN

### 4.1. Angebotsfrist

Die Angebote müssen jeweils gebunden in **1 (einer) Original-Ausfertigung** (mit der Aufschrift „ORIGINAL“) und **1 (einer) Kopie** (mit der Aufschrift „KOPIE“) in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift (Kennwort)

ANGEBOT  
VERGABEVERFAHREN „INTENSIV-BEATMUNGSGERÄTE AKH WIEN“  
BITTE NICHT ÖFFNEN!

bis spätestens **09.05.2018, 09:00 Uhr (einlangend)** bei der vergebenden Stelle

**VAMED-KMB Krankenhausmanagement und  
Betriebsführungsges.m.b.H.  
Angebotseinlaufstelle  
A-1090 Wien, Spitalgasse 23 / 2. Stock**

eingelangt sein.

Dem schriftlichen Angebot ist auch eine vollständige Ausfertigung des Angebots **in digitaler Form auf Datenträger** (CD-Rom, DVD oder USB-Stick) im Dateiformat \*.pdf beizulegen. Im Fall von Widersprüchen geht das schriftliche Angebot (Original-Ausfertigung) vor.

Das Risiko des rechtzeitigen Eingangs des Angebots trägt der Bieter. Verspätet eingelangte Angebote werden als solche gekennzeichnet und ausgeschieden.

Elektronische Angebote (E-Mail) bzw per Telefax übermittelte Angebote sind nicht zulässig. Sie werden als unzulässig gekennzeichnet und ausgeschieden.

Das Angebot ist vom Bieter bzw allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft an der dafür vorgesehenen Stelle unter (lesbarer) Angabe des Namens der / des Unterfertigenden rechtsgültig zu unterfertigen. Rechtsgültige Unterfertigung bedeutet, dass das Angebot von jenen Personen zu unterzeichnen ist, welche den Bieter bzw das betreffende Mitglied der Bietergemeinschaft rechtswirksam vertreten können. Zum Beweis der Vertretungsbefugnis ist ein Auszug aus dem Firmenbuch (bzw ein gleichwertiger Nachweis) vorzulegen. Wird das Angebot nicht von den laut Firmenbuch organschaftlich vertretungsbefugten Personen unterzeichnet, so ist dem Angebot eine von den laut Firmenbuch organschaftlich vertretungsbefugten Personen unterfertigte **Vollmacht** zur Unterfertigung des Angebots vorzulegen.



Mit der rechtsgültigen Unterfertigung anerkennt der Bieter alle Bestimmungen und Bedingungen der AU.

## 4.2. Sprache

Das Angebot ist zwingend in **deutscher Sprache** abzufassen.

Für das gesamte Vergabeverfahren und die Vertragsabwicklung ist die deutsche Sprache zu verwenden. Beilagen, Nachweise und Bescheinigungen sind ebenfalls in deutscher Sprache vorzulegen. Fremdsprachige Beilagen, Nachweise oder Bescheinigungen sind dem Angebot in Kopie sowie – soweit nachstehend nicht ausdrücklich von vornherein eine beglaubigter Übersetzung gefordert ist (insb Eignungskriterien) – in (einfacher) Übersetzung in deutscher Sprache beizulegen; der Auftraggeber ist jedenfalls berechtigt, bei Zweifel an der Richtigkeit der vorgelegten Übersetzung dem Bieter die Vorlage einer beglaubigten Übersetzung aufzutragen.

## 4.3. Eignung

### 4.3.1. Allgemeines

Zur Angebotslegung sind nur Unternehmer berechtigt, die befugt, technisch und wirtschaftlich leistungsfähig sowie zuverlässig sind (§§ 69 ff BVergG 2006). Die Eignung ist im Angebot nachzuweisen. Die Eignungskriterien sind „Knock-out“-Kriterien. Die nachstehend genannten Nachweise sind dem Angebot beizulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, von den Bietern im Laufe des Vergabeverfahrens bzw während der Vertragserfüllung weitere Unterlagen zum Nachweis der Eignung bzw für das Fortbestehen der Eignung zu verlangen.

Vom Bieter, bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied bzw für jedes einbezogene verbundene Unternehmen und jeden Subunternehmer sind Angaben zum Unternehmen (**Formblatt 2**) zu machen und eine Erklärung zur Zuverlässigkeit (**Formblatt 3**) abzugeben.

Die finanziellen, wirtschaftlichen und technischen Eignungskriterien können von verbundenen Unternehmen (§ 2 Z 40 BVergG 2006) gemeinsam erbracht werden, sofern der Bieter durch Patronatserklärungen (**Formblatt 4**) nachweist, dass er über die Ressourcen der verbundenen Unternehmen verfügen kann; der Auftraggeber behält sich vor, während des Vergabeverfahrens zusätzliche Erklärungen und Garantien zum Nachweis entsprechender Verfügungsbefugnisse zu verlangen.





Angebote von Bietergemeinschaften haben die geforderten Nachweise für sämtliche an der Bietergemeinschaft beteiligten Mitglieder zu enthalten. Für Subunternehmer sind die zum Nachweis der Eignung erforderlichen Nachweise ebenfalls im Angebot vorzulegen.

#### 4.3.2. Nachweiserfordernisse

Die geforderten Nachweise sind – sofern keine Eigenerklärung iSd § 70 Abs 2 BVergG 2006 (**Formblatt 8**) oder das Formular „Einheitliche Europäische Eigenerklärung“ abgegeben wird – grundsätzlich in Kopie vorzulegen. Für Bieter, deren Firmensitz nicht in Österreich liegt, sind die in ihrem Herkunftsland gültigen Nachweise zu erbringen. Fremdsprachige Nachweise sind in Kopie und jedenfalls auch in beglaubigter deutschsprachiger Übersetzung beizubringen. Die vorgelegten Nachweise dürfen grundsätzlich – sofern nachstehend nicht Abweichendes geregelt ist – nicht älter als 6 (sechs) Monate gerechnet vom Ende der Angebotsfrist an sein.

Werden im Herkunftsland des Bieters die geforderten Bescheinigungen bzw Nachweise nicht von Behörden ausgestellt, so hat der Bieter eine entsprechende Bestätigung – sofern diese nicht in deutscher Sprache ausgestellt ist, jedenfalls auch in beglaubigter deutschsprachiger Übersetzung – darüber vorzulegen, dass diese Bestätigung im Herkunftsland des Bieters nicht ausgestellt wird. Weiters hat der Bieter eine vor einer Verwaltungs- oder Gerichtsbehörde bzw einem Notar abgegebene Erklärung über den Inhalt der fehlenden Bescheinigung – sofern diese nicht in deutscher Sprache ausgestellt ist, jedenfalls auch in beglaubigter deutschsprachiger Übersetzung – als Ersatzbescheinigung vorzulegen.

Der Unternehmer kann den Nachweis der Befugnis, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit gemäß § 69 ff BVergG 2006 auch durch den Nachweis der Eintragung in einem einschlägigen, allgemein zugänglichen Verzeichnis eines Dritten (zB Auftragnehmerkatalog Österreich – ANKÖ) führen, sofern diesem die geforderten Unterlagen vorliegen und vom Auftraggeber bzw der vergebenden Stelle selbst unmittelbar abrufbar sind. Der Unternehmer kann den Nachweis der Befugnis, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit auch mit anderen als den vom Auftraggeber geforderten Unterlagen führen, sofern die geforderten Unterlagen aus einem gerechtfertigten Grund nicht beigebracht werden können und die vorgelegten Unterlagen die gleiche Aussagekraft wie die ursprünglich geforderten aufweisen. Der Nachweis der gleichen Aussagekraft ist vom Unternehmer nach Aufforderung zu erbringen.

Bieter können ihre Eignung zunächst auch in Form einer Eigenerklärung iSd § 70 Abs 2 BVergG 2006 (**Formblatt 8**) bzw unter Verwendung des unionsweit gültigen Formulars „Einheitliche Europäische Eigenerklärung“ abgeben. Sie sind verpflichtet, sämtliche





Eignungsnachweise binnen 5 (fünf) Werktagen nach schriftlicher Aufforderung durch die vergebende Stelle vollständig vorzulegen.

#### 4.3.3. Befugnis

Alle in den AU genannten Leistungen dürfen nur durch befugte Unternehmer ausgeführt werden. Verfügt der Bieter nicht über die notwendigen (insbesondere gewerberechtlichen) Bewilligungen, so hat er die betreffenden Leistungen durch geeignete und befugte Subunternehmer ausführen zu lassen. Der Bieter hat im Angebot anzugeben, welche Leistungsteile er an welche geeigneten und befugten Subunternehmer weitergeben möchte.

Die Befugnis zur Leistungserbringung ist wie folgt nachzuweisen:

- a. Nachweis der **Gewerbeberechtigung** oder einer anderen Berechtigung zur Ausübung der angebotenen Leistung.

Falls diese Nachweise nicht zu erbringen sind, eine Urkunde bzw Bescheinigung gemäß Anhang VII des BVergG 2006 über die Eintragung im Berufs- oder Handelsregisters des Herkunftslandes des Unternehmers oder eine Urkunde über die erforderliche Mitgliedschaft zu einer zuständigen Organisation.

Bieter, die im Gebiet einer anderen Vertragspartei des EWR-Abkommens ansässig sind, werden auf die allfällige Notwendigkeit einer Dienstleistungsanzeige bzw eines Anerkennungs- oder Gleichhaltungsverfahren gemäß den §§ 373a ff der Gewerbeordnung 1994 (GewO 1994, BGBl Nr 194 idgF) hingewiesen. Entsprechenden Anträge sind möglichst umgehend zu stellen; die Antragstellung muss bereits im Angebot nachgewiesen werden. Ausgenommen von diesem Erfordernis sind Lieferungen und jene Leistungen, die nach der österreichischen Gewerbeordnung den Gegenstand freier Gewerbe bilden. In diesen Fällen ist nur die Befugnis im Herkunftsland nachzuweisen.

#### 4.3.4. Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit für die Leistungserbringung ist wie folgt nachzuweisen:

- a. **Auszug aus dem Firmenbuch** oder Auszug aus einem Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes des Unternehmers. Der Nachweis darf, gerechnet vom Ende der Angebotsfrist, nicht älter als 3 (drei) Monate sein.



- b. **Strafregisterbescheinigung** oder gleichwertige Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes für alle in der Geschäftsführung tätigen Personen, aus der hervorgeht, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 68 Abs 1 Z 1 BVergG 2006 vorliegen. Der Nachweis darf, gerechnet vom Ende der Angebotsfrist, nicht älter als 3 (drei) Monate sein.
- c. **letztgültiger Kontoauszug der zuständigen Sozialversicherungsanstalt** oder gleichwertige Nachweise der zuständigen Behörden des Herkunftslandes des Unternehmers. Der Nachweis darf, gerechnet vom Ende der Angebotsfrist, nicht älter als 3 (drei) Monate sein.
- d. **letztgültige Rückstandsbescheinigung des zuständigen Finanzamts** gemäß § 229a BAO oder gleichwertige Nachweise der zuständigen Behörden des Herkunftslandes des Unternehmers. Der Nachweis darf, gerechnet vom Ende der Angebotsfrist, nicht älter als 3 (drei) Monate sein.
- e. Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Gemeinde betreffend die **Entrichtung von Kommunalabgaben** oder gleichwertiger Dokumente der zuständigen Behörden des Herkunftslandes. Der Nachweis darf, gerechnet vom Ende der Angebotsfrist, nicht älter als 3 (drei) Monate sein.
- f. **Erklärung zur Zuverlässigkeit, Formblatt 3**

Zur Beurteilung der beruflichen Zuverlässigkeit wird der Auftraggeber weitere Informationen über die Bieter und deren Subunternehmer einholen, insbesondere eine Auskunft aus der zentralen Verwaltungsstrafevidenz des Bundesministers für Finanzen gemäß § 28b AuslBG sowie eine Auskunft aus der Verwaltungsstrafevidenz des Kompetenzzentrums LSDb gemäß AVRAG bzw LSD-BG und gegebenenfalls über andere nachweislich festgestellte schwere Verfehlungen.

#### 4.3.5. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist wie folgt nachzuweisen:

- a. **Bonitätsauskunft:** KSV-Rating bzw Rating einer anderen anerkannten Wirtschaftsauskunftei, z.B. Creditreform, international anerkannte Agenturen wie Moody's, Standard&Poor, Fitch oder ein internes Rating einer Bank (sofern die Bank selbst über ein Rating im „Investment Grade“ Bereich verfügt) bzw Bankauskunft.



- b. **Erklärung über den Gesamtumsatz** und die **Umsatzentwicklung** des Bieters bzw der einzelnen Mitglieder der Bietergemeinschaft für die letzten 3 (drei) Geschäftsjahre bzw für den bisherigen Tätigkeitszeitraum, falls das Unternehmen noch nicht so lange besteht (vgl **Formblatt 5**).

**Mindestanforderung:** Als finanziell und wirtschaftlich leistungsfähig – und mithin: als geeignet – gelten nur jene Bieter / Bietergemeinschaften, die in den **letzten 2 (zwei) Geschäftsjahren** (abgeschlossen vor Ende der Angebotsfrist) bzw für den bisherigen Tätigkeitszeitraum, falls das Unternehmen noch nicht so lange besteht, jeweils einen jährlichen **Mindestumsatz von**

**€ 5.000.000,00** für das **Los 1** und

**€ 3.000.000,00** für das **Los 2**

nachweisen können.

Als finanziell und wirtschaftlich leistungsfähig – und mithin: als geeignet – gelten nur jene Bieter / Bietergemeinschaften die in den letzten 2 (zwei) Geschäftsjahren bzw für den bisherigen Tätigkeitszeitraum, falls das Unternehmen noch nicht so lange besteht, jeweils einen jährlichen Mindestumsatz von **€ 8.000.000,00** nachweisen können, sofern beide Lose angeboten werden

#### 4.3.6. Technische Leistungsfähigkeit

Die technische Leistungsfähigkeit ist wie folgt nachzuweisen:

**Los 1:** Mindestens **10 (zehn) Referenzprojekte** in den letzten 3 Jahren vor Ablauf der Angebotsfrist betreffend die **mängelfreie Lieferung und Inbetriebnahme von jeweils zumindest einem Beatmungsgerät inkl. Software und Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung, entsprechend den Mindestanforderungen Pkt. 7.1 AU**, an eine öffentliche Krankenanstalt im Europäischen Wirtschaftsraum inklusive Schweiz.

**Los 2:** Mindestens **10 (zehn) Referenzprojekte** in den letzten 3 Jahren vor Ablauf der Angebotsfrist betreffend die **mängelfreie Lieferung und Inbetriebnahme von jeweils zumindest einem Beatmungsgerät, entsprechend den Mindestanforderungen Pkt. 7.4 AU**, an eine öffentliche Krankenanstalt im Europäischen Wirtschaftsraum inklusive Schweiz.

Die Bieter müssen im jeweiligen **Formblatt 6** die erforderlichen Angaben zum Referenzprojekt machen, insbesondere eine genaue Beschreibung des Referenzprojektes samt



Angaben des damaligen Auftraggebers, eine entsprechend informierte und auskunftsbereite Person (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse), und eine Bestätigung des damaligen Auftraggebers über die ordnungsgemäße und vollständige Leistungserbringung vorlegen.

Sofern die namhaft gemachte Referenz im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft abgewickelt wurde, wird sie nur dann anerkannt, wenn der Bieter die referenzgegenständlichen Leistungen in eigener Verantwortung ausgeführt hat, das heißt die technische Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft innehatte.



## 5. BESONDERE VERTRAGSBESTIMMUNGEN

### 5.1. Vertragsbestandteile

Das Vertragsverhältnis setzt sich für jedes Los aus diesen AU und dem kompletten Angebot für jedes Los (inklusive kompletter technischer Dokumentation des Leistungsumfanges, dh detaillierte Beschreibungen, Prospekte, Konformitätserklärungen und Gebrauchsanweisungen etc der angebotenen Geräte) zusammen.

Subsidiär gelten auch die Vergabebekanntmachung sowie allfällige Klarstellungen bzw Berichtigungen des Auftraggebers und allfällige Aufklärungen des Bieters.

Ergänzend gelten die „Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)“ (WD 313) als vereinbart (abrufbar unter <http://www.wien.gv.at/wirtschaft/auftraggeber-stadt/vertragsbestimmungen/>), soweit nachstehend nicht Abweichendes vereinbart ist.

Es gelten außerdem die „Einkaufsbedingungen für Leistungen“ und die „Besonderen Vertragsbestimmungen Medizintechnik“ der VAMED KMB GmbH (abrufbar unter [http://www.vamed.com/de/footer/wichtige-links/wichtige-unterlagen/"AVB Leistungen VKMB F 0069-11](http://www.vamed.com/de/footer/wichtige-links/wichtige-unterlagen/)) als vereinbart.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers finden keine Anwendung. Eine allfällige stillschweigende Annahme von Lieferungen oder Leistungen des Auftragnehmers sowie Zahlungen durch den Auftraggeber bedeuten kein Einverständnis mit Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers.

Es gelten die Zahlungskonditionen **30 Tage 3% Skonto** und **60 Tage netto**.

### 5.2. Laufzeit der Rahmenvereinbarung

Je Los wird eine eigene Rahmenvereinbarung für die Dauer von 3 (drei) Jahren beginnend mit dem Datum der Bekanntgabe des Abschlusses der Rahmenvereinbarung abgeschlossen.

Der Auftraggeber hat das einseitige und unbeschränkte Gestaltungs- und Wahlrecht, jede Rahmenvereinbarung je Los zweimal jeweils um 1 (ein) weiteres Jahr zu verlängern. Die Optionsziehung unterliegt der alleinigen Dispositionsfreiheit des Auftraggebers. Den Auftraggeber trifft dabei keine wie auch immer geartete Verpflichtung, die Leistungen beim Auftragnehmer zu beauftragen bzw vorrangig beim Auftragnehmer zu



beziehen. Wird die Option gezogen, so ist der Auftragnehmer verpflichtet, die beauftragten optionalen Leistungen entsprechend den Festlegungen der Ausschreibungsunterlagen (insb Leistungsverzeichnis) vollständig und vertragskonform zu erbringen.

Der Auftraggeber wird dem jeweiligen Auftragnehmer je Los bis spätestens 3 (drei) Monate vor Ablauf der jeweiligen Rahmenvereinbarung mitteilen, ob er von seinem Gestaltungsrecht auf Verlängerung der Rahmenvereinbarung Gebrauch macht.

### **5.3. Leistungsumfang und Einzelabruf**

Die ausschreibungsgegenständlichen Rahmenvereinbarungen je Los sind gemäß § 25 Abs 7 BVergG 2006 Vereinbarungen ohne Abnahmeverpflichtung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer je Los hat mithin keinen Rechtsanspruch auf Beauftragung mit bestimmten Teillieferungen bzw. auf eine bestimmte Mindestbestellmenge oder auf die je Los angegebenen (maximalen) Mengen.

Die konkreten Einzelbestellungen je Rahmenvereinbarung je Los werden vom Auftraggeber abhängig von der budgetären Bedeckung und der Dringlichkeit für jede Station gesondert abgerufen. Der Auftraggeber ist berechtigt, während der Laufzeit der Rahmenvereinbarung je nach Bedarf Einzelbestellungen in unterschiedlicher Menge und Art vorzunehmen.

### **5.4. Pflichten des Auftragnehmers im Los 1**

#### **5.4.1. Lieferung Intensiv-Beatmungsgerät mit neuronal gesteuerter Beatmung**

Der Auftragnehmer hat die in Pkt 2.2 AU bzw. in Pkt 7.1 AU näher umschriebenen Leistungen zu erbringen.

Der definitive Leistungsgegenstand gemäß Pkt 2.2 AU bzw. Pkt 7.1 AU muss bis spätestens 8 (acht) Wochen nach offiziellem Bestelleingang beim Auftragnehmer zum in der Bestellung bekannt gegebenen Aufstellungsort geliefert, montiert und betriebsbereit sein. Die Einschulung hat innerhalb von 1 (einer) Woche ab ordnungsgemäßer Lieferung, Montage und Betriebsbereitschaft des Gerätes zu erfolgen.

Ort der Leistungserbringung ist das AKH Wien, wobei der konkrete Liefer- und Aufstellungsort vom Auftraggeber noch bekannt gegeben wird. Allfällige Transport- und Lieferkosten sowie Einschulungskosten sind bereits im Angebotspreis inkludiert und werden nicht gesondert vergütet.



#### **5.4.2. Garantie und Gewährleistung**

Die Gewährleistungsfrist für das Intensiv-Beatmungsgerät mit neuronal gesteuerter Beatmung gemäß definitivem Leistungsgegenstand Pkt. 2.2 AU beträgt 36 (sechsendreißig) Monate, wobei der Auftragnehmer auf das Intensiv-Beatmungsgerät inkl. Zubehör eine Vollgarantie über die ersten 24 (vierundzwanzig) Monate ab erfolgreicher Erstinbetriebnahme gewährt; während der Vollgarantiezeit auftretende Mängel und Schäden müssen vom Auftragnehmer ohne gesonderte Vergütung umgehend, längstens innerhalb von 3 (drei) Tagen, behoben werden.

#### **5.4.3. Anwenderschulung**

Eine Einschulung der Anwender gemäß MPG durch den Auftragnehmer hat zeitgerecht in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber vor Inbetriebnahme zu erfolgen und ist zu dokumentieren. Schulungsinhalt ist die Bedienung des Intensiv-Beatmungsgeräts inklusive sämtlicher (Software-)Funktionalitäten.

#### **5.4.4. Zubehör, Software und Ersatzteile**

Dem Angebot ist zwingend eine Preiskalkulation über alle nicht im Ausschreibungsumfang beinhalteten Erweiterungen, Softwarefeatures, Zubehörteile, Ersatzteile etc. beizulegen. Diese Preiskalkulation muss neben dem Listenpreis auch jenen Rabattsatz beinhalten, der bereits auf den angebotenen definitiven Leistungsgegenstand Pkt. 2.2 AU gewährt wurde. Die in dieser Preiskalkulation angeführten Preise sind nicht zuschlagsrelevant und werden bei der Bewertung deshalb nicht berücksichtigt.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Ersatzteile für alle Geräte des angebotenen Typs (auch für Geräte, welche nicht im Zuge dieser Ausschreibung beschafft werden) auf Basis der abgegebenen Kalkulation zu erwerben.

Die Verfügbarkeit von Ersatzteilen muss für mindestens 10 Jahre ab dem Abruf einzelner Geräte gewährleistet sein.

#### **5.4.5. Vorgaben der Univ. Klinik f. Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle (Anlage C)**

Die im Haus üblichen Desinfektionsmittel (inkl. Konzentrationen, Einwirkzeiten) auf alkoholischer, aldehydischer und sauerstoffabspaltender Basis müssen verwendet wer-





den können. Diesbezüglich muss die Krankenhaushygiene-Checkliste (Anlage C) ausgefüllt und unterfertigt beigelegt werden. Das Gerät, inkl. Zubehör und Verbrauchsmaterial (z.B. sofern notwendig Flowsensoren, externen Sensoren, Expirationskassetten), müssen den Anforderungen der Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle im AKH Wien bezüglich Aufbereitung und Reinigung entsprechen. Sofern es sich um Mehrwegmaterial handelt, muss dieses den Vorgaben entsprechen aufbereitet werden können, dass es schadfrei und voll wiederverwendbar ist.

#### 5.4.6. Option 1 - Technikerschulung

Der Auftraggeber muss als Bestandteil dieses Auftrages in die Lage versetzt werden, die gelieferten Anlagen und Einrichtungen selbst zu betreiben und instand zu halten. Die Instandhaltung umfasst nach Ö-NORM M 8100 Wartung, Inspektion und Instandsetzung. Aus diesem Grund hat der Auftraggeber das einseitige Gestaltungsrecht, vom Auftragnehmer eine Werksschulung für bis zu 2 (zwei) Techniker der VAMED-KMB gemäß Pkt. 2.7.1 dieser AU für den definitiven Leistungsgegenstand gemäß folgender Kriterien zu verlangen:

Die Schulung hat in jenem Umfang zu erfolgen, dass die auszubildenden Mitarbeiter der VAMED-KMB in der Lage sind alle erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten selbstständig durchzuführen. Dies inkludiert etwaige Service-Keys für die Durchführung möglicher anfallender Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten. In den Nachweisbelegen (Zertifikaten) ist dies ebenfalls zu dokumentieren. Ein dazu vereinbarter Pauschalpreis bezieht sich auf die Abhaltung einer Schulung, inkl. Bereitstellung von Anlagen- bzw. Gerätemustern mit allen vorgesehenen Zubehör- Ersatz und Verschleißteilen, Schulungs- und Dokumentationsunterlagen, Ausbildungsnachweisen und sämtlichen verbundenen Nebenkosten. Schulungen sind in deutscher Sprache durchzuführen. Sämtliche Schulungsunterlagen sind allen Teilnehmern in Papierform und in deutscher Sprache zeitgerecht (spätestens 5 Arbeitstage) vor geplanter Inbetriebnahme zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sind dem Auftraggeber alle verwendeten Schulungsunterlagen in elektronischer Form (PDF Dokumente etc) für die uneingeschränkte Verwendung und Vervielfältigung im AKH Wien zur Verfügung zu stellen (Folgeschulungen). Die Unterlagen sollen all jene technischen Merkmale und Details (technische Daten, Zeichenerläuterungen, Sicherheitsbestimmungen) inkl. Fehlerbehebung der Anlage samt Zubehör zu vermitteln, die in der täglichen Praxis relevant sind. Bei dem Erfordernis einer weiteren Schulung sind diese zu den Konditionen des beauftragten Angebotes durchzuführen. Die vom Auftragnehmer durchzuführende Schulung der Mitarbeiter/-innen hat so zu erfolgen, dass diese ihrerseits berechtigt sind, weitere Personen im Haus zu schulen. In den Ausbildungsnachweisen ist dies zu vermerken. Der Anbieter hat entsprechende Bestätigungen für die geschulten Teilnehmer auszustellen. Die Durchführung der Schulung erfolgt in der Normalarbeitszeit (zw. 7.00 und 15.00 Uhr). Die Schulungen sind grundsätzlich an den gelieferten Anlagen/Geräten durchzuführen. Sollte der Auftragnehmer eine Schulung außerhalb des AKH Wien für zweckmäßig erachten, ist





darauf bei der Angebotslegung gesondert hinzuweisen. Die Schulungen der vorgesehenen Personen werden vom Auftraggeber organisiert. Allenfalls notwendige Räume und die Präsentationsmedien (Videobeamer, Leinwand etc.) werden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die notwendigen Aufwendungen, wie die Bereitstellung von Schulungsunterlagen, Ausstellung von personenbezogenen Ausbildungsnachweisen und sämtlichen weiteren Nebenkosten und vom Auftragnehmer in den vereinbarten Preisen einzurechnen. Im Falle von Schulungen außerhalb des AKH Wien trägt der Auftraggeber die Kosten für Personal, Reisen und Unterkunft seiner Mitarbeiter.

Die Option 1 – Technikerschulung inkludiert die, für die Techniker der VAMED-KMB, notwendigen Service-Prüfzertifikate zur Durchführung der Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten für die Dauer von 10 Jahren.

Den Auftraggeber trifft keine Pflicht zur Inanspruchnahme der Option; der Auftragnehmer hat kein Recht auf Ziehung der Option.

#### **5.4.7. Option 2 - Instandhaltung**

Die Option Instandhaltung des definitiven Leistungsgegenstands gemäß Pkt. 2.7.2 AU, umfasst die Leistungen wie folgt:

- 2. und 3. Jahr Betriebswartung während der Gewährleistung gemäß beiliegendem Muster (Anlage A)
- 4. bis inkl. 10 Jahr Vollwartung nach der Gewährleistung gemäß beiliegendem Muster (Anlage B)

Vor Ablauf der einjährigen Vollgarantiezeit für das Intensiv-Beatmungsgerät gemäß definitivem Leistungsgegenstand Pkt. 2.2 AU wird der Auftraggeber abhängig vom Angebotspreis entscheiden, ob er die Instandhaltungsoption gemäß Pkt 2.7.2 AU zieht oder die Wartungsleistungen selbst bzw durch die technische Betriebsführung oder Dritte erbringen wird. Den Auftraggeber trifft keine Pflicht zur Inanspruchnahme der Option; der Auftragnehmer hat kein Recht auf Ziehung der Option. Der Auftraggeber wird die Option 2 - Instandhaltung gemäß Pkt 2.7.2 AU für die Betriebswartung während des dritten Betriebsjahres für das Intensiv-Beatmungsgerät (ein) Monat vor Ablauf der einjährigen Vollgarantiezeit ziehen. Diesfalls sind die Betriebswartungsleistungen gemäß Pkt. 2.7.2 AU iVm dem Wartungsvertrag (Muster Anlage A) ab dem in einer späteren Beauftragung genannten Termin zu erbringen. Die Beauftragung erfolgt grundsätzlich für die Dauer von 1 (einem) Jahr; allfällige Verlängerungen richten sich nach dem Wartungsvertrag.

Der Auftraggeber wird die Option 2 - Instandhaltung gemäß Pkt 2.7.2 AU für die Vollwartung nach Ablauf der 36-monatigen Gewährleistungsfrist für das Intensiv-Beatmungsgerät und zwar frühestens 1 (ein) Jahr, spätestens jedoch 3 (drei) Monate vor



Ablauf der Gewährleistungsfrist für das Intensiv-Beatmungsgerät ziehen. Diesfalls sind die Vollwartungsleistungen gemäß Pkt 2.7.2 AU iVm dem Wartungsvertrag (Muster Anlage B) mit Ablauf der Gewährleistungsfrist zu erbringen. Die Beauftragung erfolgt grundsätzlich für die Dauer von 1 (einem) Jahr; allfällige Verlängerungen richten sich nach dem Wartungsvertrag.

Ort der Leistungserbringung ist jeweils das AKH Wien, wobei der konkrete Leistungsort vom Auftraggeber noch bekannt gegeben wird.

Den Auftraggeber trifft keine Pflicht zur Inanspruchnahme der Option; der Auftragnehmer hat kein Recht auf Ziehung der Option.

## **5.5. Pflichten des Auftragnehmers im Los 2**

### **5.5.1. Lieferung Intensiv-Beatmungsgerät**

Der Auftragnehmer hat die in Pkt 2.3 AU bzw. in Pkt 7.4 AU näher umschriebenen Leistungen zu erbringen.

Der definitive Leistungsgegenstand gemäß Pkt 2.3 AU bzw. Pkt. 7.4 AU muss bis spätestens 8 (acht) Wochen nach offiziellem Bestelleingang beim Auftragnehmer zum in der Bestellung bekannt gegebenen Aufstellungsort geliefert, montiert und betriebsbereit sein. Die Einschulung hat innerhalb von 1 (einer) Woche ab ordnungsgemäßer Lieferung, Montage und Betriebsbereitschaft des Gerätes zu erfolgen.

Ort der Leistungserbringung ist das AKH Wien, wobei der konkrete Liefer- und Aufstellungsort vom Auftraggeber noch bekannt gegeben wird. Allfällige Transport- und Lieferkosten sowie Einschulungskosten sind bereits im Angebotspreis inkludiert und werden nicht gesondert vergütet.

### **5.5.2. Garantie und Gewährleistung**

Die Gewährleistungsfrist für das Intensiv-Beatmungsgerät gemäß definitivem Leistungsgegenstand Pkt. 2.2 AU beträgt 36 (sechsendreißig) Monate, wobei der Auftragnehmer auf das Intensiv-Beatmungsgerät inkl. Zubehör eine Vollgarantie über die ersten 24 (vierundzwanzig) Monate ab erfolgreicher Erstinbetriebnahme gewährt; während der Vollgarantiezeit auftretende Mängel und Schäden müssen vom Auftragnehmer ohne gesonderte Vergütung umgehend, längstens innerhalb von 3 (drei) Tagen, behoben werden.



### 5.5.3. Anwenderschulung

Eine Einschulung der Anwender gemäß MPG durch den Auftragnehmer hat zeitgerecht in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber vor Inbetriebnahme zu erfolgen und ist zu dokumentieren. Schulungsinhalt ist die Bedienung des Gesamtsystems inklusive sämtlicher Softwarefunktionalitäten.

### 5.5.4. Zubehör, Software und Ersatzteile

Dem Angebot ist zwingend eine Preiskalkulation über alle nicht im Ausschreibungsumfang beinhalteten Erweiterungen, Softwarefeatures, Zubehörteile, Ersatzteile etc. beizulegen. Diese Preiskalkulation muss neben dem Listpreis auch jenen Rabattsatz beinhalten, der bereits auf den angebotenen definitiven Leistungsgegenstand Pkt. 2.3 AU gewährt wurde. Die in dieser Preiskalkulation angeführten Preise sind nicht zuschlagsrelevant und werden bei der Bewertung deshalb nicht berücksichtigt.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Ersatzteile für alle Geräte des angebotenen Typs (auch für Geräte, welche nicht im Zuge dieser Ausschreibung beschafft werden) auf Basis der abgegebenen Kalkulation zu erwerben.

Die Verfügbarkeit von Ersatzteilen muss für mindestens 10 Jahre ab dem Abruf einzelner Geräte gewährleistet sein.

### 5.5.5. Vorgaben der Univ. Klinik f. Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle (Anlage C)

Die im Haus üblichen Desinfektionsmittel (inkl. Konzentrationen, Einwirkzeiten) auf alkoholischer, aldehydischer und sauerstoffabspaltender Basis müssen verwendet werden können. Diesbezüglich muss die Krankenhaushygiene-Checkliste (Anlage C) ausgefüllt und unterfertigt beigelegt werden. Das Gerät, inkl. Zubehör und Verbrauchsmaterial (z.B. sofern notwendig Flowsensoren, externen Sensoren, Expirationskassetten), müssen den Anforderungen der Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle im AKH Wien bezüglich Aufbereitung und Reinigung entsprechen. Sofern es sich um Mehrwegmaterial handelt, muss dieses den Vorgaben entsprechen aufbereitet werden können, dass es schadfrei und voll wiederverwendbar ist.



### 5.5.6. Option 1 - Technikerschulung

Der Auftraggeber muss als Bestandteil dieses Auftrages in die Lage versetzt werden, die gelieferten Anlagen und Einrichtungen selbst zu betreiben und instand zu halten. Die Instandhaltung umfasst nach Ö-NORM M 8100 Wartung, Inspektion und Instandsetzung. Aus diesem Grund hat der Auftraggeber das einseitige Gestaltungsrecht, vom Auftragnehmer eine Werksschulung für bis zu 2 (zwei) Techniker der VAMED-KMB gemäß Pkt. 2.8.1 dieser AU für den definitiven Leistungsgegenstand gemäß folgender Kriterien zu verlangen:

Die Schulung hat in jenem Umfang zu erfolgen, dass die auszubildenden Mitarbeiter der VAMED-KMB in der Lage sind alle erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten selbstständig durchzuführen. Dies inkludiert etwaige Service-Keys für die Durchführung möglicher anfallender Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten. In den Nachweisbelegen (Zertifikaten) ist dies ebenfalls zu dokumentieren. Ein dazu vereinbarter Pauschalpreis bezieht sich auf die Abhaltung einer Schulung, inkl. Bereitstellung von Anlagen- bzw. Gerätemustern mit allen vorgesehenen Zubehör- Ersatz und Verschleißteilen, Schulungs- und Dokumentationsunterlagen, Ausbildungsnachweisen und sämtlichen verbundenen Nebenkosten. Schulungen sind in deutscher Sprache durchzuführen. Sämtliche Schulungsunterlagen sind allen Teilnehmern in Papierform und in deutscher Sprache zeitgerecht (spätestens 5 Arbeitstage) vor geplanter Inbetriebnahme zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sind dem Auftraggeber alle verwendeten Schulungsunterlagen in elektronischer Form (PDF Dokumente etc) für die uneingeschränkte Verwendung und Vervielfältigung im AKH Wien zur Verfügung zu stellen (Folgeschulungen). Die Unterlagen sollen all jene technischen Merkmale und Details (technische Daten, Zeichenerläuterungen, Sicherheitsbestimmungen) inkl. Fehlerbehebung der Anlage samt Zubehör zu vermitteln, die in der täglichen Praxis relevant sind. Bei dem Erfordernis einer weiteren Schulung sind diese zu den Konditionen des beauftragten Angebotes durchzuführen. Die vom Auftragnehmer durchzuführende Schulung der Mitarbeiter/-innen hat so zu erfolgen, dass diese ihrerseits berechtigt sind, weitere Personen im Haus zu schulen. In den Ausbildungsnachweisen ist dies zu vermerken. Der Anbieter hat entsprechende Bestätigungen für die geschulten Teilnehmer auszustellen. Die Durchführung der Schulung erfolgt in der Normalarbeitszeit (zw. 7.00 und 15.00 Uhr). Die Schulungen sind grundsätzlich an den gelieferten Anlagen/Geräten durchzuführen. Sollte der Auftragnehmer eine Schulung außerhalb des AKH Wien für zweckmäßig erachten, ist darauf bei der Angebotslegung gesondert hinzuweisen. Die Schulungen der vorgesehenen Personen werden vom Auftraggeber organisiert. Allenfalls notwendige Räume und die Präsentationsmedien (Videobeamer, Leinwand etc.) werden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die notwendigen Aufwendungen, wie die Bereitstellung von Schulungsunterlagen, Ausstellung von personenbezogenen Ausbildungsnachweisen und sämtlichen weiteren Nebenkosten und vom Auftragnehmer in den vereinbarten Preisen



einzurechnen. Im Falle von Schulungen außerhalb des AKH Wien trägt der Auftraggeber die Kosten für Personal, Reisen und Unterkunft seiner Mitarbeiter.

Die Option 1 – Technikerschulung inkludiert die für die Techniker der VAMED-KMB notwendigen Service-Prüfzertifikate zur Durchführung der Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten für die Dauer von 10 Jahren.

Den Auftraggeber trifft keine Pflicht zur Inanspruchnahme der Option; der Auftragnehmer hat kein Recht auf Ziehung der Option.

### 5.5.7. Option 2 - Instandhaltung

Die Option Instandhaltung des definitiven Leistungsgegenstands gemäß Pkt. 2.8.2 AU, umfasst die Leistungen wie folgt:

- 2. und 3. Jahr Betriebswartung während der Gewährleistung gemäß beiliegendem Muster (Anlage A)
- 4. bis inkl. 10 Jahr Vollwartung nach der Gewährleistung gemäß beiliegendem Muster (Anlage B)

Vor Ablauf der zweijährigen Vollgarantiezeit für das Intensiv-Beatmungsgerät gemäß definitivem Leistungsgegenstand Pkt. 2.3 AU wird der Auftraggeber abhängig vom Angebotspreis entscheiden, ob er die Instandhaltungsoption gemäß Pkt 2.8.2 AU zieht oder die Wartungsleistungen selbst bzw durch die technische Betriebsführung oder Dritte erbringen wird. Den Auftraggeber trifft keine Pflicht zur Inanspruchnahme der Option; der Auftragnehmer hat kein Recht auf Ziehung der Option. Der Auftraggeber wird die Option 2 - Instandhaltung gemäß Pkt 2.8.2 AU für die Betriebswartung während des dritten Betriebsjahres für das Intensiv-Beatmungsgerät (ein) Monat vor Ablauf der einjährigen Vollgarantiezeit ziehen. Diesfalls sind die Betriebswartungsleistungen gemäß dem Wartungsvertrag (Muster Anlage A) ab dem in einer späteren Beauftragung genannten Termin zu erbringen. Die Beauftragung erfolgt grundsätzlich für die Dauer von 1 (einem) Jahr; allfällige Verlängerungen richten sich nach dem Wartungsvertrag.

Der Auftraggeber wird die Option 2 - Instandhaltung gemäß Pkt 2.8.2 AU für die Vollwartung nach Ablauf der 36-monatigen Gewährleistungsfrist für das Intensiv-Beatmungsgerät und zwar frühestens 1 (ein) Jahr, spätestens jedoch 3 (drei) Monate vor Ablauf der Gewährleistungsfrist für das Intensiv-Beatmungsgerät ziehen. Diesfalls sind die Vollwartungsleistungen gemäß dem Wartungsvertrag (Muster Anlage B) mit Ablauf der Gewährleistungsfrist zu erbringen. Die Beauftragung erfolgt grundsätzlich für die Dauer von 1 (einem) Jahr; allfällige Verlängerungen richten sich nach dem Wartungsvertrag.



Ort der Leistungserbringung ist jeweils das AKH Wien, wobei der konkrete Leistungsort vom Auftraggeber noch bekannt gegeben wird.

Den Auftraggeber trifft keine Pflicht zur Inanspruchnahme der Option; der Auftragnehmer hat kein Recht auf Ziehung der Option.

## 5.6. Vertragsstrafen (Pönalen)

Der Auftraggeber ist berechtigt, in den nachfolgend geregelten Fällen, eine Vertragsstrafe (Pönale) zu fordern bzw von offenen Rechnungsbeträgen einzubehalten:

Für den Fall der nicht zeitgerechten und ordnungsgemäßen Lieferung und Betriebsbereitschaft des definitiven Leistungsgegenstandes Los 1 gemäß Pkt 2.2 oder des definitiven Leistungsgegenstandes beim Los 2 gemäß Pkt 2.3 durch den Auftragnehmer steht dem Auftraggeber eine Vertragsstrafe in der Höhe von 2 Promille vom Bestellwert pro angefangenem Tag, während dem die Vertragsverletzung andauert, zu.

Für den Fall der nicht zeitgerechten und ordnungsgemäßen Lieferung der Verbrauchsmaterialien durch den Auftragnehmer steht dem Auftraggeber eine Vertragsstrafe in der Höhe von 2 Promille pro angefangenem Tag, während dem die Vertragsverletzung andauert, zu.

Eine Befreiung des Auftragnehmers von der Erfüllung der vereinbarten Leistung tritt durch die Einbehaltung der Vertragsstrafe (Pönale) nicht ein. Die Vertragsstrafen (Pönalen) sind unabhängig vom Nachweis eines tatsächlich eingetretenen Schadens und ohne, dass der Auftraggeber ein Verschulden des Auftragnehmers nachweisen muss, fällig. Den Auftragnehmer trifft die Beweislast dafür, dass sich die allenfalls pönalebegründenden Umstände in der Sphäre des Auftraggebers ereignet haben. Die Vertragsstrafen sind als Mindestersatz vereinbart; die Geltendmachung eines allenfalls darüber hinausgehenden Schadens bleibt davon unberührt. Verzichtet der Auftraggeber im Einzelfall auf die Geltendmachung einer Vertragsstrafe, so hindert ihn dies nicht daran, solche Vertragsstrafen in ähnlich gelagerten zukünftigen Fällen einzufordern.

Die kumulierten Pönalen sind mit höchstens 20% des Auftragswerts beim jeweiligen Los begrenzt.





## **5.7. Leistungserbringung im Fall von Streitigkeiten**

Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien berechtigen diese grundsätzlich nicht, ihre Leistungen aus diesem Leistungsvertrag einzustellen. Davon ausdrücklich nicht betroffen ist das Recht des Auftraggebers, bei Verletzung von Gesetzen und sonstigen Vorschriften durch den Auftragnehmer – insbesondere wenn diese Verletzung zu einer Haftung des Auftraggebers führen könnte – oder bei Leistungsstörungen, die dem Auftragnehmer zuzurechnen sind, die Zahlungsverpflichtung vorläufig auszusetzen. Weiters davon nicht betroffen ist das Recht des Auftraggebers, Konventionalstrafen und Kosten für Ersatzvornahmen mit Geldforderungen des Auftragnehmers aufzurechnen.

## **5.8. Kompensation**

Der Auftragnehmer ist nicht berechtigt, Forderungen gegenüber dem Auftraggeber im Wege der Kompensation geltend zu machen. Alle Geldforderungen des Auftragnehmers aus diesem Leistungsvertrag unterliegen einem Zessions- und Verpfändungsverbot.

## **5.9. Anwendbares Recht**

Dieser Leistungsvertrag inklusive aller Anhänge sowie alle dazugehörigen Nebenabkommen sind vertraulich zu behandeln und unterliegen ausschließlich österreichischem Recht. Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts und der Verweisungsnormen (zB IPRG, EVÜ etc) wird ausdrücklich ausgeschlossen.

## **5.10. Gerichtsstand**

Für allfällige Rechtsstreitigkeiten zwischen den Vertragsparteien aus oder im Zusammenhang mit diesem Leistungsvertrag (einschließlich der Frage der Gültigkeit und Beendigung des Vertrages) wird die ausschließliche Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichts am Sitz des Auftraggebers in Wien vereinbart.

## **5.11. Schriftformerfordernis**

Dieser Leistungsvertrag enthält die vollständigen Abmachungen der Parteien. Änderungen dieses Leistungsvertrages sowie Nebenabreden zu diesem Leistungsvertrag bedürfen der Schriftform und müssen explizit als Änderungen dieses Leistungsvertrages bzw Nebenabreden zu diesem Leistungsvertrag bezeichnet sein. Das Schriftformerfordernis gilt auch für das Abgehen vom Formerfordernis der Schriftform.



## 5.12. Salvatorische Klausel

Für den Fall, dass einzelne vertragliche Bestimmungen ganz oder teilweise ungültig bzw unwirksam sind oder werden bzw sich als undurchführbar erweisen, wird dadurch die Gültigkeit und Wirksamkeit der übrigen vertraglichen Bestimmungen nicht berührt. Im Falle der Unwirksamkeit, Ungültigkeit oder Undurchsetzbarkeit gilt zwischen den Vertragsparteien eine dieser Bestimmung im wirtschaftlichen Ergebnis möglichst nahe kommende und nicht unwirksame, ungültige oder undurchsetzbare Bestimmung als vereinbart.

## 5.13. Vertragserweiterung

Der Wiener Krankenanstaltenverbund hat das Recht, nicht aber die Pflicht, bis zu 20 (zwanzig) Neugeräte gemäß Los 1, basierend auf diesem Vergabeverfahren, in einem Zeitraum von 24 Monaten nach Auftragserteilung, aus der abgeschlossenen Rahmenvereinbarung für das Los 1 abzurufen, die diesfalls nicht im AKH Wien, sondern in anderen Krankenanstalten des Wiener Krankenanstaltenverbundes zum Einsatz kommen können.





## **6. VERFAHRENSABLAUF**

### **6.1. Vorprüfung**

Die Bewertung je Los erfolgt durch eine eigens eingerichtete Bewertungskommission, die aus Personen mit medizintechnischem und medizinischem Sachverstand besteht.

Nach Ablauf der Angebotsfrist werden die eingelangten Angebote je Los in Hinblick auf die Ausschreibungserfordernisse geprüft. Angebote, die von nicht geeigneten Bietern stammen, welche die Mindestanforderungen nicht erfüllen oder die nicht ausschreibungskonform sind, werden ausgeschieden. Weiteres werden Angebote, die außerhalb der Frist, geöffnet oder nicht ordnungsgemäß freigemacht einlangen, ausgeschieden.

### **6.2. Bestbieterermittlung**

Der Zuschlag je Los wird dem besten Angebot je Los erteilt (Bestbieterprinzip).

Bestbieter für das jeweilige Los ist, wer bei einer Gesamtbetrachtung der in diesen AU beschriebenen Zuschlagskriterien für das jeweilige Los das technisch und wirtschaftlich günstigste Angebot gelegt hat.

Insgesamt werden je Los maximal 100 (hundert) Punkte vergeben, wobei auf die einzelnen Zuschlagskriterien höchstens die, der jeweils angegebenen Gewichtung entsprechende, Punkteanzahl entfällt. Die Punkte werden kaufmännisch auf zwei Kommastellen genau gerundet. Die Addition der Punkte aus der Bewertung der einzelnen Zuschlagskriterien, ergibt die Gesamtpunkteanzahl eines Angebots je Los. Das Angebot je Los mit der insgesamt höchsten Gesamtpunkteanzahl wird als technisch und wirtschaftlich günstigstes Angebot („bestes Angebot“) bewertet.

Bei Punktegleichstand entscheidet je Los die höhere Punkteanzahl beim Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte“. Bei Punktegleichstand auch beim Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte“ entscheidet je Los die höhere Punktezahl beim Zuschlagskriterium „Technische Qualität“. Bei Punktegleichstand auch beim Zuschlagskriterium „Technische Qualität“ entscheidet je Los die höhere Punktezahl beim Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Instandhaltung“. Bei Punktegleichstand auch beim Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Instandhaltung“ entscheidet die höhere Punktezahl beim Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Technikerschulung“. Bei Punktegleichstand auch beim Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Technikerschulung“ entscheidet die höhere Punktezahl beim Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“. Bei Punktegleichstand auch beim Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“ entscheidet das Los.



### 6.3. Zuschlagskriterien und deren Gewichtung Los 1

#### 6.3.1. Gewichtung

Die Zuschlagskriterien werden beim Los 1 wie folgt gewichtet:

Zuschlagskriterium	Gewichtung
Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit zur neuronal gesteuerten Beatmung“	65 Punkte (65%)
Zuschlagskriterium „Technische Qualität“	10 Punkte (10%)
Zuschlagskriterium „Preis Option 1 – Technikerschulung“	5 Punkte (5%)
Zuschlagskriterium „Preis Option 2 – Instandhaltung“	10 Punkte (10%)
Zuschlagskriterium „Preis Option 3 – Gerätewagen“	5 Punkte (5%)
Zuschlagskriterium „Preis Option 4 – Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung“	5 Punkte (5%)

Insgesamt können maximal 100 (hundert) Punkte erreicht werden.

#### 6.3.2. Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit der neuronal gesteuerten Beatmung“

Bewertet wird der von den Bietern für das Los 1 der unter Pkt 8.1 AU angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Lieferung, Montage, Einschulung und Inbetriebnahme der Beatmungsgeräte.

Das Angebot mit dem im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis beim jeweiligen Los erhält die maximale Punktezahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:

$$(\text{niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis} / \text{angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}) \times 65 (\text{maximale Punktezahl}) = \text{erreichte Punkte}$$

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit zur neuronal gesteuerten Beatmung“ mithin maximal 65 (fünfundsechzig) Punkte erreicht werden.



### 6.3.3. Zuschlagskriterium „Technische Qualität“

Das Zuschlagskriterium „Technische Qualität“ setzt sich beim Los 1 aus den in Pkt 6.4 AU näher beschriebenen „Qualitätssubkriterien“ zusammen. Die erzielten Punkte bei den einzelnen Qualitätssubkriterien je Los werden addiert. Die Summe ergibt die Punktezahl im Zuschlagskriterium „Technische Qualität“ beim jeweiligen Los.

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Technische Qualität“ maximal 10 (zehn) Punkte erreicht werden.

### 6.3.4. Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Technikerschulung“

Bewertet wird der von den Bietern für das Los 1 der unter Pkt 8.2 AU angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Option 1.

Das Angebot mit der im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis erhält die maximale Punktezahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:

$$\left( \frac{\text{niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}}{\text{angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}} \right) \times 10 \text{ (maximale Punktezahl)} = \text{erreichte Punkte}$$

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Technikerschulung“ mithin maximal 5 (fünf) Punkte erreicht werden.

**Achtung:** Mit dem angebotenen Gesamtnettopreis müssten zumindest die direkt zuordnenbaren Kosten (insb Fahrtkosten, Personalkosten etc) abgedeckt sein. Eine Preisangabe mit EUR 0,00 bzw ein nicht kostendeckender Preis führt ebenso zum Ausscheiden wie eine unzulässige Umlagerung der Kosten in andere Positionen (insb in den Gerätepreis).

### 6.3.5. Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Instandhaltung“

Bewertet wird der von den Bietern für das Los 1 der unter Pkt 8.3 angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Option 2.



Das Angebot mit dem im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis beim jeweiligen Los erhält die maximale Punkteanzahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:  
(niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis / angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis) x 10 (maximale Punktezahl) = erreichte Punkte

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Instandhaltung“ mithin maximal 10 (zehn) Punkte erreicht werden.

#### **6.3.6. Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“**

Bewertet wird der von den Bieter für das Los 1 der unter Pkt 8.4 angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Option 3.

Das Angebot mit dem im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis beim jeweiligen Los erhält die maximale Punkteanzahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:

(niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis / angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis) x 5 (maximale Punktezahl) = erreichte Punkte

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“ mithin maximal 5 (fünf) Punkte erreicht werden.

#### **6.3.7. Zuschlagskriterium „Preis Option 4 - Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung“**

Bewertet wird der von den Bieter für das Los 1 der unter Pkt 8.5 angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Option 4.

Das Angebot mit dem im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis beim jeweiligen Los erhält die maximale Punkteanzahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:



(niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis / angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis ) x 5 (maximale Punktezahl) = erreichte Punkte

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Preis Option 4 - Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung“ mithin maximal 5 (fünf) Punkte erreicht werden.

### **6.3.8. Ergebnis**

Die auf die Kriterien „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte mit neuronal gesteuerter Beatmung“, „Preis Technische Qualität“, „Preis Option 1 – Technikerschulung“, „Preis Option 2 – Instandhaltung“, „Preis Option 3 - Gerätewagen“ sowie „Preis Option 4 – Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung“ entfallenden Punkte werden je Los addiert. Je Los sind demnach maximal 100 (hundert) Punkte zu erreichen.

## **6.4. Qualitätssubkriterien und deren Gewichtung Los 1**

### **6.4.1. Allgemeines**

Bewertet werden die von den Bietern unter Pkt 7.3 AU angegebenen und nachgewiesenen bzw belegten Bieterangaben. Werden die Angaben für eines oder mehrere der nachfolgenden Bewertungssubkriterien nicht bereits bei Angebotsabgabe durch Nachweise belegt, erhält der Bieter beim betreffenden Bewertungssubkriterium 0 (null) Punkte.

Die bei den einzelnen Qualitätssubkriterien (vgl Pkt 6.4.2 AU bis Pkt 6.4.3 AU) erreichten Qualitätspunkte werden je Angebot addiert.

### **6.4.2. Entwöhnungs (“Weaning”)-Modus**

Bewertet werden die unter Pkt 7.3.1 AU durch den Bieter genannten Informationen zur Verfügbarkeit eines integrierten Entwöhnungs-Modus. Die Punktevergabe erfolgt gemäß folgendem Punkteschema:

- Systeme, die über einen integrierten Modus zur Entwöhnung verfügen, erhalten 5 (fünf) Punkte.
- Systeme ohne einen technisch entsprechenden Modus erhalten 0 (null) Punkte.



Somit können insgesamt beim Subkriterium „Entwöhnungs („Weaning“)-Modus“ mithin maximal 5 (fünf) Punkte erreicht werden.

### 6.4.3. Darstellung der Beatmungskurven

Bewertet werden die unter Pkt 7.3.2 AU durch den Bieter genannten Informationen zur Darstellung der Beatmungskurven.

Bewertet wird, ob die angezeigten Beatmungskurven auf dem Bildschirm in Linie aber auch farblich gefüllt dargestellt werden können. Diese Art der Darstellung verbessert dadurch die visuelle Wahrnehmung und in Folge auch deren Interpretation aus einiger Entfernung. Die Punktevergabe erfolgt gemäß folgendem Punkteschema:

- Systeme, die diese Anforderung erfüllen, erhalten 5 (fünf) Punkte.
- Systeme, bei denen das nicht möglich ist, erhalten 0 (null) Punkte.

Somit können insgesamt beim Subkriterium „Darstellung der Beatmungskurven“ mithin maximal 5 (fünf) Punkte erreicht werden.

## 6.5. Zuschlagskriterien und deren Gewichtung Los 2

### 6.5.1. Gewichtung

Die Zuschlagskriterien werden beim Los 2 wie folgt gewichtet:

Zuschlagskriterium	Gewichtung
Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte“	50 Punkte (50%)
Zuschlagskriterium „Technische Qualität“	30 Punkte (30%)
Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Technikerschulung“	5 Punkte (5%)
Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Instandhaltung“	10 Punkte (10%)
Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“	5 Punkte (5%)

Insgesamt können maximal 100 (hundert) Punkte erreicht werden.



### 6.5.2. Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte“

Bewertet wird der von den Bietern für das Los 2 der unter Pkt 9.1 AU angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Lieferung, Montage, Einschulung und Inbetriebnahme der Beatmungsgeräte.

Das Angebot mit dem im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis beim jeweiligen Los erhält die maximale Punkteanzahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:

$$(\text{niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis} / \text{angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}) \times 50 (\text{maximale Punktezahl}) = \text{erreichte Punkte}$$

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim Zuschlagskriterium „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte“ mithin maximal 50 (fünfzig) Punkte erreicht werden.

### 6.5.3. Zuschlagskriterium „Technische Qualität“

Das Zuschlagskriterium „Technische Qualität“ setzt sich beim Los 2 aus den in Pkt 6.6 AU näher beschriebenen „Qualitätssubkriterien“ zusammen. Die erzielten Punkte bei den einzelnen Qualitätssubkriterien je Los werden addiert. Die bewertungsrelevante Gesamtpunktezahl des Kriteriums „Technische Qualität“ bildet sich entsprechend folgender Formel:

$$(\text{erreichte Gesamtpunkte Subkriterien} / 50) \times 30 (\text{maximale Punktezahl Technische Qualität})$$

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Technische Qualität“ maximal 30 (dreißig) Punkte erreicht werden.

### 6.5.4. Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Technikerschulung“

Bewertet wird der von den Bietern für das Los 2 der unter Pkt 9.2 AU angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Option 1.





Das Angebot mit der im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis erhält die maximale Punkteanzahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:

$$\left( \frac{\text{niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}}{\text{angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}} \right) \times 5 \text{ (maximale Punktezahl)} = \text{erreichte Punkte}$$

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Preis Option 1 - Technikerschulung“ mithin maximal 5 (fünf) Punkte erreicht werden.

**Achtung:** Mit dem angebotenen Gesamtnettopreis müssten zumindest die direkt zuordnenbaren Kosten (insb Fahrtkosten, Personalkosten etc) abgedeckt sein. Eine Preisangabe mit EUR 0,00 bzw ein nicht kostendeckender Preis führt ebenso zum Ausscheiden wie eine unzulässige Umlagerung der Kosten in andere Positionen (insb in den Gerätepreis).

#### 6.5.5. Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Instandhaltung“

Bewertet wird der von den Bietern für das Los 2 der unter Pkt 9.3 angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Option 2.

Das Angebot mit dem im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis beim jeweiligen Los erhält die maximale Punkteanzahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:

$$\left( \frac{\text{niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}}{\text{angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}} \right) \times 10 \text{ (maximale Punktezahl)} = \text{erreichte Punkte}$$

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Preis Option 2 - Instandhaltung“ mithin maximal 10 (zehn) Punkte erreicht werden.



### 6.5.6. Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“

Bewertet wird der von den Bietern für das Los 2 der unter Pkt 9.4 angebotene bewertungsrelevante Gesamtnettopreis für die Option 3.

Das Angebot mit dem im Vergleich zu allen Angeboten niedrigsten bewertungsrelevanten Gesamtnettopreis beim jeweiligen Los erhält die maximale Punkteanzahl; die anderen Angebote erhalten im Verhältnis dazu weniger Punkte nach folgender Formel:

$$\left( \frac{\text{niedrigster bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}}{\text{angebotener bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis}} \right) \times 5 \text{ (maximale Punktezahl)} = \text{erreichte Punkte}$$

Für den Fall, dass der Preis eines Bieters mehr als doppelt so hoch wie der des Billigstbieters ist, erhält dieser Bieter 0 (null) Punkte.

Insgesamt können beim jeweiligen Los beim Zuschlagskriterium „Preis Option 3 - Gerätewagen“ mithin maximal 5 (fünf) Punkte erreicht werden

### 6.5.7. Ergebnis

Die auf die Kriterien „Preis Intensiv-Beatmungsgeräte“, „Technische Qualität“, „Preis Option 1 – Technikerschulung“, „Preis Option 2 - Instandhaltung“, „Preis Option 3 – Gerätewagen“ entfallenden Punkte werden je Los addiert. Je Los sind demnach maximal 100 (hundert) Punkte zu erreichen.

## 6.6. Qualitätssubkriterien und deren Gewichtung Los 2

### 6.6.1. Allgemeines

Bewertet werden die von den Bietern unter Pkt 7.6 AU angegebenen und nachgewiesenen bzw belegten Bieterangaben. Werden die Angaben für eines oder mehrere der nachfolgenden Bewertungssubkriterien nicht bereits bei Angebotsabgabe durch Nachweise belegt, erhält der Bieter beim betreffenden Bewertungssubkriterium 0 (null) Punkte.

### 6.6.2. Bildschirmgröße

Bewertet werden die unter Pkt 7.6.1 AU durch den Bieter genannten Information betreffend der Bildschirmdiagonale des angebotene Bildschirms in cm.



(Bildschirmdiagonale des angebotenen Systems / größte angebotene Bildschirmdiagonale) x 10 (maximale Punktezahl) = erreichte Punkte

Somit können insgesamt beim Subkriterium „Bildschirmgröße“ mithin maximal 10 (zehn) Punkte erreicht werden.

### 6.6.3. Einknopf-Bedienbarkeit

Bewertet werden die unter Pkt 7.6.2 AU durch den Bieter genannten Informationen zur Bedienbarkeit.

Bewertet wird, ob zusätzlich zum Touchscreen-Bildschirm ein Drehknopf auf diesen Monitor zur einfachen Bedienung des Gerätes vorhanden ist. Die Punktevergabe erfolgt gemäß folgendem Punkteschema:

- Systeme, welche zusätzlich über einen Drehknopf verfügen, erhalten 10 (zehn) Punkte.
- Systeme, welche nicht über einen Drehknopf verfügen, erhalten 0 (null) Punkte.

Somit können insgesamt beim Subkriterium „Einknopf-Bedienbarkeit“ mithin maximal 10 (zehn) Punkte erreicht werden.

### 6.6.4. Entwöhnungs („Weaning“)-Modus

Bewertet werden die unter Pkt 7.6.3 AU durch den Bieter genannten Informationen zur Verfügbarkeit eines integrierten Entwöhnungs-Modus. Die Punktevergabe erfolgt gemäß folgendem Punkteschema:

- Systeme, die über einen integrierten Modus zur Entwöhnung verfügen, erhalten 10 (zehn) Punkte.
- Systeme ohne einen technisch entsprechenden Modus erhalten 0 (null) Punkte.

Somit können insgesamt beim Subkriterium „Entwöhnungs („Weaning“)-Modus“ mithin maximal 10 (zehn) Punkte erreicht werden.

### 6.6.5. Darstellung der Beatmungskurven

Bewertet werden die unter Pkt 7.6.4 AU durch den Bieter genannten Informationen zur Darstellung der Beatmungskurven.



Bewertet wird, ob die angezeigten Beatmungskurven auf dem Bildschirm in Linie aber auch farblich gefüllt dargestellt werden können. Diese Art der Darstellung verbessert die visuelle Wahrnehmung und in Folge auch deren Interpretation aus einiger Entfernung. Die Punktevergabe erfolgt gemäß folgendem Punkteschema:

- Systeme, die diese Anforderung erfüllen, erhalten 5 (fünf) Punkte.
- Systeme, bei denen das nicht möglich ist, erhalten 0 (null) Punkte.

Somit können insgesamt beim Subkriterium „Darstellung der Beatmungskurven“ mithin maximal 5 (fünf) Punkte erreicht werden.

#### **6.6.6. Variable Druckunterstützung**

Bewertet werden die unter Pkt 7.6.6 AU durch den Bieter genannten Informationen zur Möglichkeit der variablen Druckunterstützung (z.B. „Noisy PSV“).

Bewertet wird, ob das System über folgende Funktion verfügt:

- Druckbegrenzte, zufällige Variation der Druckunterstützung nach der Gauß'schen Normverteilung (atemzugsweise unterschiedlich hohe Druckunterstützungsniveaus) im Beatmungsmodus Spontanatmung mit Druckunterstützung. Die Höhe der Variation kann jederzeit in Prozentwerten verändert werden.
- Kann in Verbindung mit der automatischen Tubuskompensation und Apnoe-Ventilation verwendet werden.

Die Punktevergabe erfolgt gemäß folgendem Punkteschema:

- Systeme, die alle zuvor genannten Funktionen erfüllen, erhalten 15 (fünfzehn) Punkte.
- Systeme, die nicht alle zuvor genannten Funktionen erfüllen, erhalten 0 (null) Punkte.

Somit können insgesamt beim Subkriterium „Variable Druckunterstützung“ mithin maximal 15 (fünfzehn) Punkte erreicht werden.

#### **6.7. Vorbehalt der Überprüfung**

Die ausschreibende Stelle behält sich das Recht vor, die im Angebot angegebenen Werte, Daten und sonstigen Angaben betreffend die angebotenen Geräte – soweit die Werte, Daten bzw Angaben im Angebot zweifelhaft sind – beim Bieter zu hinterfragen.



Diesfalls ist der Bieter verpflichtet, die im Angebot angegebenen Werte, Daten und sonstigen Angaben betreffend die angebotenen Geräte zB durch Fotos, Screenshots, Videos etc zu belegen.

## **6.8. Mitteilung der Zuschlagsentscheidung**

Unmittelbar nach erfolgter Bestbieterermittlung wird der Auftraggeber den Bietern je Los mitteilen, mit welchem Unternehmer die Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden soll („Zuschlagsentscheidung“) (§ 151 Abs 3 BVergG 2006).

Der Zuschlag je Los wird nach Ablauf der Stillhaltefrist gemäß § 151 Abs 4 BVergG 2006, frühestens 10 (zehn) Tage nach Bekanntgabe der Zuschlagsentscheidung erteilt werden.

## **6.9. Zuschlag**

Der Zuschlag wird voraussichtlich innerhalb von 4 (vier) Monaten ab Ablauf der Angebotsfrist an das bestgereichte Angebot je Los erteilt. Die Bieter sind bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an ihre Angebote gebunden.



## 7. ANFORDERUNGEN AN DEN LEISTUNGSGEGENSTAND

### 7.1. Mindestanforderungen Los 1 Intensiv-Beatmungsgeräte mit neuronal gesteuerter Beatmung

Mindestanforderung	Belegstelle für die Erfüllung in den beigelegten technischen Unterlagen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das System muss über eine gültige CE-Kennzeichnung nach EU-Richtlinie 93/42 EWG (Medizinprodukte) sowie nach 2014/30/EU (EMV) verfügen</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzubieten ist das aktuellste den Spezifikationen entsprechende System, sofern mehrere Systeme den Mindestanforderungen entsprechen</li> <li>Beim System muss es sich um ein neues Gerät handeln (kein Demogerät)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Intensiv-Beatmungsgerät muss zumindest für die Beatmung von Erwachsenen und Kindern (<math>\geq 3</math> kg) in der Intensivtherapie und Erstbehandlung geeignet sein</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Montage auf Gerätewagen, Fahrgestell, Normschiene oder Patientenbett möglich</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>Inklusive integrierter Medikamentenvernebler</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kompatibilität mit Atemgasbefeuchter MR 850 des Herstellers Fisher &amp; Paykel Healthcare Limited</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterbrechungsfreier Gerätebetrieb f. mind. 90 Minuten bei Netzausfall</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*



	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschlussmöglichkeit an eine zentrale Gasversorgungsanlage inkl. aller erforderlichen Zubehörteile u. farbneutrale Schläuche</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckerkompatibilität zu den Gassteckdosen (DIN oder AIRLIQUIDE)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inklusive sämtliche für einen funktionsfähigen Betrieb notwendige Gerätebestandteile sowie Zubehörteile (z.B. O2-Messsystem, Ventile, Druckminderer, farbneutrale Anschlussschläuche, Sensoren, Prüflinge, Kabeln)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachrüstbare Entwicklung garantiert, d.h. das Gerät muss dem aktuellen Stand der Technik und der verwendeten Beatmungstherapie anzupassen sein</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*

<b>Bedienung und Handhabung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienung über Graphikfarbdisplay-Touchscreen mindestens 15" inkl. abnehmbarem Monitor</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Touchscreen-Monitor vom Grundgerät abnehmbar, schwenk- u. drehbar</li> <li>○ Muss mindestens 2,5m vom Respirator getrennt betrieben werden können</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tag-/ Nachtbildmodus mit automatischer und manueller Umschaltung</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 4 Beatmungskurven simultan dargestellt in Echtzeit</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*





	<p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfemenü direkt am Bildschirm verfügbar</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Alarmleuchte am Bildschirm</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterdrücken des akustischen Alarms</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzeige Restlaufzeit im Akkubetrieb</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einschalten/ Möglichkeit zu semiautomatischen Selbsttest</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Dichtigkeitstest für das Schlauchsystem</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenaustausch als Datendownload via USB ohne zusätzl. Software möglich</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• etCO<sub>2</sub> –Messung (Kapnographie) im Hauptstromverfahren</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• O<sub>2</sub>-Messung muss ohne regelmäßigen Austausch der Messzelle möglich sein</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende Module (Fa. Maquet) für die Messung von CO<sub>2</sub> und Zwerchfell-EMG und auch das Batterie-Modul müssen weiter verwendet werden können</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*

<b>Beatmungsmodi</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Volumenkontrollierte Beatmung (VC)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Druckkontrollierte Beatmung (PC)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assistierte Beatmung (Spontanatemverfahren – SPN)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Druckunterstützte Beatmung (PSV)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierlicher positiver Atemwegsdruck (CPAP)</li> </ul>	<div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> <b>JA</b>  <input type="checkbox"/> <b>NEIN*</b> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biphasischer positiver Atemwegsdruck (vergleichbar mit BIPAP)</li> </ul>	<div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> <b>JA</b>  <input type="checkbox"/> <b>NEIN*</b> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchronisierte intermittierende maschinelle Beatmung (SIMV)</li> </ul>	<div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> <b>JA</b>  <input type="checkbox"/> <b>NEIN*</b> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nasale High Flow Therapie (O2-Therapie)</li> </ul>	<div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> <b>JA</b>  <input type="checkbox"/> <b>NEIN*</b> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nichtinvasive Maskenbeatmung: Leakage-kompensation integriert, Leakagekompensation kontinuierlich, Warteposition</li> </ul>	<div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> <b>JA</b>  <input type="checkbox"/> <b>NEIN*</b> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spontanbeatmungsmodus zur Unterstützung der Expiration des Patienten („APRV: Airway Pressure Release Ventilation“)</li> </ul>	<div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> <b>JA</b>  <input type="checkbox"/> <b>NEIN*</b> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>



### Mindestanforderungen Option 3 - Gerätewagen

- Gerätewagen mit folgenden technischen Anforderungen:
  - 4 Rollen, mindestens 2 davon feststellbar
  - Mindestens 120 min unterbrechungsfreier Betrieb bei Netzausfall
  - Flaschenhalterungen für die erforderlichen Versorgungsmedien (z.B. O<sub>2</sub>, DL, etc.)

☐ JA  
☐ NEIN\*

Dokument: \_\_\_\_\_  
Seite: \_\_\_\_\_  
Punkt: \_\_\_\_\_

### Mindestanforderungen Option 4 - Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung

- Neuronal gesteuerte Beatmung (inkl. im NIV-Modus)

☐ JA  
☐ NEIN\*

Dokument: \_\_\_\_\_  
Seite: \_\_\_\_\_  
Punkt: \_\_\_\_\_

- Aktivität des Zwerchfells ist mittels EMG zu erfassen

☐ JA  
☐ NEIN\*

Dokument: \_\_\_\_\_  
Seite: \_\_\_\_\_  
Punkt: \_\_\_\_\_

- Inklusive der benötigten Software zur neuronalen Beatmung

☐ JA  
☐ NEIN\*

Dokument: \_\_\_\_\_  
Seite: \_\_\_\_\_  
Punkt: \_\_\_\_\_

### IT-Integrationserfordernisse

- Folgende IT-Anforderungen müssen erfüllt sein:
  - Das Gerät muss in das Care Vue PDMS des Herstellers Philips integrierbar sein
  - Elektronische Übergabe sämtlicher Verwaltungs- und Prüfdaten an das klinikeigene Dokumentationssystem (PDMS)

☐ JA  
☐ NEIN\*



## 7.2. Technische Abfragen Los 1

Hersteller .....  
 Typenbezeichnung .....

### Allgemeines

Gesamthöhe ..... mm  
 Gesamtbreite ..... mm  
 Gesamttiefe ..... mm  
 Gesamtgewicht ..... kg  
 Netzspannung ..... V  
 Leistungsaufnahme ..... W  
 Lautstärke im Betrieb ..... dB

Batteriekapazität ..... Ah  
 Batterie-Betriebsdauer ..... min  
 Austausch (Batterie) durch Anwender ohne Werkzeug möglich ..... J/N  
 Bis zu wieviel Stunden optional erweiterbar –  
 ohne Einschränkung der Funktion ..... Std.  
 Anzeige Restlaufzeit im Akkubetrieb möglich ..... J/N  
 Anzeige Ladezustand Akku bzw. Restkapazität in Minuten ..... J/N  
 Ladedauer des Akkus von 0% auf 100% Ladung ..... min  
 Lebensdauer des Akkus bei Betrieb 24h über 365 Tage ..... Jahre

Der Expirationsteil des Systems kann als ein komplettes  
 Teil autoklavierbar sein ..... J/N

### Bildschirm und Handhabung

Ohne Verwendung von Werkzeug abnehmbares  
 Bedienteil auf bis zu wieviel cm Entfernung vom  
 Grundgerät aufstellbar ..... cm  
 Rechts- und linksseitiger Patientenanschluss möglich ..... J/N  
 Rechtzeitige akustische Warnung vor Zusammenbruch  
 der Akkuversorgung ..... J/N  
 Alarmleuchte am Bildschirm 360° sichtbar ..... J/N  
 Alarme im Trend erfassbar und abrufbar ..... J/N  
 Hilfemenü direkt am Bildschirm verfügbar u. abrufbar ..... J/N  
 Besucherbildschirm ..... J/N  
 Starteinstellung vom Anwender programmierbar ..... J/N  
 Bronchialabsaugungsmodus mit autom. Ventilations-Stop  
 während der Bronchialtoilette bei ev. Diskonnektion ..... J/N  
 integrierte Gasmessung O2 ..... J/N



### Beatmungsmodi

Volumenkonstante Beatmung	.....	J/N
Druck-/ zeitkonstante Beatmung m. variablen Flowmuster	.....	J/N
Druckregulierte volumenkonstante Beatmung mit variablem Flowmuster	.....	J/N
Basisflow im Erwachsenen-Modus	.....	J/N
Integrierte noninvasive Beatmung am Basisgerät	.....	J/N
Anzeige Atemgastemperatur	.....	J/N

## 7.2.1. Technische Abfragen Option 3

### Option Gerätewagen

Abmessungen Gerätewagen (BxTxH)	.....	mm
Gewicht	.....	kg
USV maximal erweiterbar	.....	Std

## 7.3. Abfragen Technische Qualität Los 1

### 7.3.1. Entwöhnungs ("Weaning") Modus

Integrierter Modus zur Entwöhnung („Weaning“) ..... J/N

Belegstelle für die Richtigkeit der Bieterangabe in den beigelegten technischen Unterlagen des Bieters:	
Dokument:	.....
Seite:	.....
Punkt:	.....

### 7.3.2. Darstellung der Beatmungskurven

Darstellung der am Monitor angezeigten Beatmungskurven in Linie sowie farblich gefüllt möglich ..... J/N

Belegstelle für die Richtigkeit der Bieterangabe in den beigelegten technischen Unterlagen des Bieters:	
Dokument:	.....
Seite:	.....
Punkt:	.....



#### 7.4. Mindestanforderungen Los 2 Intensiv-Beatmungsgeräte

Mindestanforderung	Belegstelle für die Erfüllung in den beigelegten technischen Unterlagen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das System muss über eine gültige CE-Kennzeichnung nach EU-Richtlinie 93/42 EWG (Medizinprodukte) sowie nach 2014/30/EU (EMV) verfügen</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzubieten ist das aktuellste den Spezifikationen entsprechende System, sofern mehrere Systeme den Mindestanforderungen entsprechen.</li> <li>Beim System muss es sich um ein neues Gerät handeln (kein Demogerät).</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Intensiv-Beatmungsgerät muss zumindest für die Beatmung von Erwachsenen und Kindern (ab 3 kg) in der Intensivtherapie und Erstbehandlung geeignet sein</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Montage auf Gerätewagen, Fahrgestell, Normschiene oder Patientenbett möglich</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>Inklusive integrierter Medikamentenvernebler</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kompatibilität mit Atemgasbefeuchter MR 850 des Herstellers Fisher &amp; Paykel</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterbrechungsfreier Gerätebetrieb f. mind. 30 Minuten bei Netzausfall</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*





	Dokument: _____ Seite: _____ Punkt: _____
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschlussmöglichkeit an eine zentrale Gasversorgungsanlage inkl. aller erforderlichen Zubehörteile u. farbneutrale Schläuche</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckerkompatibilität zu den Gassteckdosen (DIN oder AIRLIQUIDE)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inklusive sämtliche für einen funktionsfähigen Betrieb notwendige Gerätebestandteile sowie Zubehörteile (z.B. O2-Messsystem, Ventile, Druckminderer, farbneutrale Anschlussschläuche, Sensoren, Prüflinge, Kabeln)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*

<b>Bedienung und Handhabung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienung über Graphikfarbdisplay-Touchscreen mindestens 15" inkl. abnehmbarem Monitor</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*  Dokument: _____ Seite: _____ Punkt: _____
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Touchscreen-Monitor vom Grundgerät abnehmbar, schwenk- u. drehbar</li> <li>○ Muss mindestens 2,5m vom Respirator getrennt betrieben werden können</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*  Dokument: _____ Seite: _____ Punkt: _____
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tag-/ Nachtbildmodus mit automatischer und manueller Umschaltung</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*  Dokument: _____ Seite: _____ Punkt: _____
<ul style="list-style-type: none"> <li>• mind. 4 Beatmungskurven simultan dargestellt in Echtzeit</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*  Dokument: _____ Seite: _____ Punkt: _____



<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfemenü direkt am Bildschirm verfügbar</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Alarmleuchte am Bildschirm</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterdrücken des akustischen Alarms</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzeige Akkustand</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einschalten/ Möglichkeit zu semiautomatischen Selbsttest</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Dichtigkeitstest für das Schlauchsystem</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN* <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Dokument: _____  Seite: _____  Punkt: _____ </div>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Datenaustausch als Datendownload via USB ohne zusätzl. Software möglich</li> </ul>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*



• etCO <sub>2</sub> -Messung (Kapnographie) im Hauptstromverfahren	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*
• O <sub>2</sub> -Messung muss ohne regelmäßigen Austausch der Messzelle möglich sein	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN*

Beatmungsmodi	
• Volumenkontrollierte Beatmung (VC)	<div> <input type="checkbox"/> JA  <input type="checkbox"/> NEIN*         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
• Druckkontrollierte Beatmung (PC)	<div> <input type="checkbox"/> JA  <input type="checkbox"/> NEIN*         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
• Assistierte Beatmung (Spontanatemverfahren – SPN)	<div> <input type="checkbox"/> JA  <input type="checkbox"/> NEIN*         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
• Druckunterstützte Beatmung (PSV)	<div> <input type="checkbox"/> JA  <input type="checkbox"/> NEIN*         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
• Kontinuierlicher positiver Atemwegsdruck (CPAP)	<div> <input type="checkbox"/> JA  <input type="checkbox"/> NEIN*         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">           Dokument: _____            Seite: _____            Punkt: _____         </div>
• Biphasischer positiver Atemwegsdruck (vergleichbar mit BIPAP)	<div> <input type="checkbox"/> JA  <input type="checkbox"/> NEIN*         </div>



	<p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchronisierte intermittierende maschinelle Beatmung (SIMV)</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nasale High Flow Therapie (O2-Therapie)</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nichtinvasive Maskenbeatmung: Leakage-kompensation integriert, Leakagekompensation kontinuierlich, Warteposition</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spontanbeatmungsmodus der primär die Expiration des Patienten unterstützt (APRV: Airway Pressure Release Ventilation)</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>

### Mindestanforderungen Option 3 - Gerätewagen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerätewagen mit folgenden technischen Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 4 Rollen, mindestens 2 davon feststellbar</li> <li>○ Mindestens 150 min unterbrechungsfreier Betrieb bei Netzausfall</li> <li>○ Flaschenhalterungen für die erforderlichen Versorgungsmedien (z.B. O<sub>2</sub>, DL, etc.)</li> </ul> </li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN*</p> <p>Dokument: _____</p> <p>Seite: _____</p> <p>Punkt: _____</p>
---	---



## IT-Integrationserfordernisse

- Folgende IT-Anforderungen müssen erfüllt sein:
  - Das Gerät muss in das Care Vue PDMS des Herstellers Philips integrierbar sein
  - Elektronische Übergabe sämtlicher Verwaltungs- und Prüfdaten an das klinikeigene Dokumentationssystem (PDMS)

☐ **JA**  
☐ **NEIN\***

## 7.5. Technische Abfragen Los 2

Hersteller .....  
 Typenbezeichnung .....

### Allgemeines

Gesamthöhe ..... mm  
 Gesamtbreite ..... mm  
 Gesamttiefe ..... mm  
 Gesamtgewicht ..... kg  
 Netzspannung ..... V  
 Leistungsaufnahme ..... W  
 Lautstärke im Betrieb ..... dB

Batteriekapazität ..... Ah  
 Batterie-Betriebsdauer ..... min  
 Austausch (Batterie) durch Anwender ohne Werkzeug möglich ..... J/N  
 Bis zu wieviel Stunden optional erweiterbar –  
 ohne Einschränkung der Funktion ..... Std.  
 Anzeige Restlaufzeit im Akkubetrieb möglich ..... J/N  
 Anzeige Ladezustand Akku bzw. Restkapazität in Minuten ..... J/N  
 Ladedauer des Akkus von 0% auf 100% Ladung ..... min  
 Lebensdauer des Akkus bei Betrieb 24h/ 365 Tage ..... Jahre

Der Expirationsteil des Systems kann als ein komplettes  
 Teil autoklavierbar sein ..... J/N

### Bildschirm und Handhabung

Ohne Verwendung von Werkzeug abnehmbares  
 Bedienteil auf bis zu wieviel cm Entfernung vom



Grundgerät aufstellbar	.....	cm
Rechts- und linksseitiger Patientenanschluss möglich	.....	J/N
Rechtzeitige akustische Warnung vor Zusammenbruch der Akkuversorgung	.....	J/N
Alarmleuchte am Bildschirm 360° sichtbar	.....	J/N
Alarime im Trend erfassbar und abrufbar	.....	J/N
Hilfemenü direkt am Bildschirm verfügbar u. abrufbar	.....	J/N
Besucherbildschirm	.....	J/N
Starteinstellung vom Anwender programmierbar	.....	J/N
Bronchialabsaugungsmodus mit autom. Ventilations-Stop während der Bronchialtoilette bei ev. Diskonnektion	.....	J/N
integrierte Gasmessung O2	.....	J/N
<u>Beatnungsmodi</u>		
Volumenkonstante Beatmung	.....	J/N
Druck-/ zeitkonstante Beatmung m. variablen Flowmuster	.....	J/N
Druckregulierte volumenkonstante Beatmung mit variablem Flowmuster	.....	J/N
Basisflow im Erwachsenen-Modus	.....	J/N
Integrierte noninvasive Beatmung am Basisgerät	.....	J/N
Anzeige Atemgastemperatur	.....	J/N

### 7.5.1. Technische Abfragen Option 3

#### Option Gerätewagen

Abmessungen Gerätewagen (BxTxH)	.....	mm
Gewicht	.....	kg
USV wie lange maximal erweiterbar	.....	Std

## 7.6. Abfragen Technische Qualität Los 2

### 7.6.1. Bildschirmgröße

Diagonale des Monitors des Intensiv-Beatmungsgeräts ..... cm

Belegstelle für die Richtigkeit der Bieterangabe in den beigelegten technischen Unterlagen des Bieters:

Dokument: .....

Seite: .....

Punkt: .....



## 7.6.2. Einknopf-Bedienung

Vorhandensein eines Drehknopfs zur Bedienung des Geräts  
zusätzlich zum Touchscreen Monitor .....

J/N

Belegstelle für die Richtigkeit der Bieterangabe in den beigelegten technischen Unterlagen des Bieters:	
Dokument:	_____
Seite:	_____
Punkt:	_____

## 7.6.3. Entwöhnungs ("Weaning") Modus

Integrierter Modus zur Entwöhnung („Weaning“) .....

J/N

Belegstelle für die Richtigkeit der Bieterangabe in den beigelegten technischen Unterlagen des Bieters:	
Dokument:	_____
Seite:	_____
Punkt:	_____

## 7.6.4. Darstellung der Beatmungskurven

Darstellung der am Monitor angezeigten Beatmungskurven in  
Linie sowie farblich gefüllt möglich .....

J/N

Belegstelle für die Richtigkeit der Bieterangabe in den beigelegten technischen Unterlagen des Bieters:	
Dokument:	_____
Seite:	_____
Punkt:	_____

## 7.6.5. Proportionale Druckunterstützung

Eine Beatmungsfunktion die dazu beiträgt, eine bestmögliche Adaptierung des Respirators an den Patienten und seinen ventilatorischen Bedarf zu erreichen. Diese Funktion kann beispielhaft durch die Funktion PPS, NAVA oder IntelliSync+ erfüllt werden, nach folgenden Kriterien:

Die maschinelle Druckunterstützung muss entsprechend der patienteneigenen Atemarbeit und damit adaptiert an den ventilatorischen Bedarf des Patienten erfolgen, welcher sich während der Beatmung ändern kann (z.B. Fieber, Schmerzen)..... J/N





Variable druck- und volumenabhängige Unterstützung  
abhängig von den Atembemühungen/Atemanstrengungen  
des Patienten

..... J/N

#### 7.6.6. Variable Druckunterstützung

Integrierte Möglichkeit der variablen Druckunterstützung (z.B. „Noisy PSV“) nach folgenden Kriterien:

Druckbegrenzte, zufällige Variation der Druckunterstützung  
nach der Gauß'schen Normverteilung (atemzugsweise  
unterschiedlich hohe Druckunterstützungsniveaus) im  
Beatmungsmodus Spontanatmung mit Druckunterstützung.  
Die Höhe der Variation kann jederzeit in Prozentwerten  
verändert werden.

..... J/N

Kann in Verbindung mit der automatischen Tubus-  
kompensation und Apnoe-Ventilation verwendet werden.

..... J/N

Belegstelle für die Richtigkeit der Bieterangabe in den beigelegten technischen Unterlagen des Bieters:

Dokument: \_\_\_\_\_  
Seite: \_\_\_\_\_  
Punkt: \_\_\_\_\_



## 8. PREISANGABEN LOS 1

### 8.1. Preis Intensiv-Beatmungsgeräte mit neuronal gesteuerter Beatmung (Pkt 2.2 AU iVm Pkt 7.1 AU)

(zu verlesender Preis)

**Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 180 (hundertachtzig) Stk. Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit zur neuronalen Steuerung gemäß Mindestkriterien (EUR netto)** .....

€

Zuzüglich Umsatzsteuer von ..... % .....

€

Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 180 (hundertachtzig) Stk. Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit zur neuronalen Steuerung (EUR brutto inkl. USt) .....

€

Das entspricht einem inkludierten Rabattsatz von ..... %

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis

**Der AU ist zwingend eine Preiskalkulation über alle Komponenten des Gesamtsystems beizulegen, aus welchen sich der Gesamtpreis des definitiven Leistungsgegenstandes (Pkt 2.2 AU) zusammensetzt.**

### 8.2. Preis Option 1 - Technikerschulung (Pkt 2.7.1 AU iVm Pkt 5.4.6 AU)

(zu verlesender Preis)

Preis für eine Technikerschulung für einen Techniker der VAMED-KMB inkl. der unter Pkt 5.4.6 AU genannten Leistungen

(EUR netto) .....

€

Zuzüglich Umsatzsteuer von ..... % .....

€

Preis für eine Technikerschulung für einen Techniker der VAMED-KMB

(EUR brutto inkl. USt) .....

€

**Preis für eine Technikerschulung**

**für 2 (zwei) Teilnehmer der VAMED-KMB (EUR netto)\*** .....

€

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis



### 8.3. Preis Option 2 - Instandhaltung (Pkt 2.7.2 AU Pkt 5.4.7 AU)

(zu verlesende Preise)

Wartungsplan „Option 2 - Instandhaltung“ für das Intensiv-Beatmungsgerät nach Ablauf der 2-jährigen Vollgarantie:

3. Jahr - Betriebswartung (EUR netto)	.....	€
4. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
5. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
6. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
7. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
8. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
9. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
10. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€

<b>Gesamtpreis der Option (EUR netto)*</b>	.....	€
Zuzüglich Umsatzsteuer von _____ %	.....	€
<b>Gesamtpreis (EUR brutto)</b>	.....	€

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis

### 8.4. Preis Option 3 - Gerätewagen (Pkt 2.7.3 AU iVm Pkt 7.1 AU)

(zu verlesender Preis)

**Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 1 (ein) Stk. Gerätewagen für das Intensiv-Beatmungsgerät mit der Möglichkeit zur neuronalen Steuerung (EUR netto)**

Zuzüglich Umsatzsteuer von ..... %

**Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 1 (ein) Stk. Gerätewagen für das Intensiv-Beatmungsgerät mit der Möglichkeit zur neuronalen Steuerung (EUR brutto inkl. USt)**

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis



## 8.5. Preis Option 4 - Modul zur neuronal gesteuerten Beatmung (Pkt 2.7.4 AU iVm Pkt 7.1 AU)

(zu verlesender Preis)

**Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 1 (ein) Stk. Modul zur neuronalen Steuerung für das Intensiv-Beatmungsgerät (EUR netto)**

..... €

Zuzüglich Umsatzsteuer von ..... % ..... €

Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 1 (ein) Stk. Modul zur neuronalen Steuerung für das Intensiv-Beatmungsgerät (EUR brutto inkl. USt)

..... €

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis

**Der AU ist zwingend eine Preiskalkulation über alle nicht im Ausschreibungsumfang beinhalteten Softwarefeatures, Zubehörteile, Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien beizulegen. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien für alle Geräte des angebotenen Typs (auch Geräte, welche nicht im Zuge dieser Ausschreibung angeschafft werden) auf Basis der abgegebenen Kalkulation zu erwerben. Diese Preiskalkulation muss neben dem Listpreis auch jenen Rabattsatz beinhalten, der bereits auf die auf die angebotenen Intensiv-Beatmungsgeräte mit der Möglichkeit zur neuronalen Beatmung gewährt wurde. Die in dieser Preiskalkulation angeführten Preise sind nicht zuschlagsrelevant und werden bei der Bewertung deshalb nicht berücksichtigt.**



## 9. PREISANGABEN LOS 2

### 9.1. Preis Intensiv-Beatmungsgeräte (Pkt 2.3 AU iVm Pkt 7.4 AU)

(zu verlesender Preis)

**Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 100 (hundert) Stk. Intensiv-Beatmungsgeräte gemäß Mindestkriterien (EUR netto)**

..... €  
 Zuzüglich Umsatzsteuer von ..... % ..... €  
 Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 100 (hundert) Stk. Intensiv-Beatmungsgeräte (EUR brutto inkl. USt) ..... €

Das entspricht einem inkludierten Rabattsatz von ..... %

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis

**Der AU ist zwingend eine Preiskalkulation über alle Komponenten des Gesamtsystems beizulegen, aus welchen sich der Gesamtpreis des definitiven Leistungsgegenstandes (Pkt 2.3 AU) zusammensetzt.**

### 9.2. Preis Option 1 - Technikerschulung (Pkt 2.8.1 AU iVm Pkt 5.5.6 AU)

(zu verlesender Preis)

Preis für eine Technikerschulung für einen Techniker der VAMED-KMB inkl. der unter Pkt 5.4.6 AU genannten Leistungen  
 (EUR netto) ..... €  
 Zuzüglich Umsatzsteuer von ..... % ..... €

Preis für eine Technikerschulung für einen Techniker der VAMED-KMB  
 (EUR brutto inkl. USt) ..... €

**Preis für eine Technikerschulung  
 für 2 (zwei) Teilnehmer der VAMED-KMB (EUR netto)\*** ..... €

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis



### 9.3. Preis Option 2 - Instandhaltung (Pkt 2.8.2 AU Pkt 5.5.7 AU)

(zu verlesende Preise)

Wartungsplan „Option 2 - Instandhaltung“ für das Intensiv-Beatmungsgerät nach Ablauf der 2-jährigen Vollgarantie:

3. Jahr - Betriebswartung (EUR netto)	.....	€
4. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
5. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
6. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
7. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
8. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
9. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€
10. Jahr - Vollwartung (EUR netto)	.....	€

<b>Gesamtpreis der Option (EUR netto)*</b>	.....	€
Zuzüglich Umsatzsteuer von _____ %	.....	€
<b>Gesamtpreis (EUR brutto)</b>	.....	€

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis

### 9.4. Preis Option 3 - Gerätewagen (Pkt 2.8.3 AU iVm Pkt 7.4 AU)

(zu verlesender Preis)

**Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 1 (ein) Stk.**

**Gerätewagen für das Intensiv-Beatmungsgerät (EUR netto)** ..... €

Zuzüglich Umsatzsteuer von ..... % ..... €

Preis für die Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einschulung von 1 (ein) Stk. Gerätewagen für das Intensiv-Beatmungsgerät (EUR brutto inkl. USt) ..... €

\*) bewertungsrelevanter Gesamtnettopreis

**Der AU ist zwingend eine Preiskalkulation über alle nicht im Ausschreibungsumfang beinhalteten Softwarefeatures, Zubehörteile, Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien beizulegen. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien für alle Geräte des angebotenen Typs (auch Geräte, welche nicht im Zuge dieser Ausschreibung angeschafft werden) auf Basis der abgegebenen Kalkulation zu erwerben. Diese Preiskalkulation muss neben dem Listpreis**



**auch jenen Rabattsatz beinhalten, der bereits auf die auf die angebotenen Intensiv-Beatmungsgeräte gewährt wurde. Die in dieser Preiskalkulation angeführten Preise sind nicht zuschlagsrelevant und werden bei der Bewertung deshalb nicht berücksichtigt.**